Nr. 155. — 1857.

Kölnische Zeitung.

Samstag, 6. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Heinrich Kruse in Köln.
Verleger: Jos. DuMont in Köln.
Druckerei: M. DuMont-Schauberg'sche Druckerei Nr. 78

Preis-Courant in Köln 3 Thlr., in Preußen 2½ Thlr., im übrigen Deutschland 2½ Thlr. jährlich.

Insertionspreis 2 Sgr. für die Petitzeile oder deren Raum.

Uebersicht.

Die österreichischen Finanzen. II.

Deutschland. Berlin (Amtliches; Preußen und Oesterreich gegen Frankfurt; Hof-Nachrichten; die russischen Mosesäulen; die großen Herbst-Manöver; Minister v. Westphalen; die Kirchen-Conferenz; Dissidenten; die Vorgänge in Brigien; v. Droz in Turin) Sickingen (Augenkrankheiten der Garnison). Coblenz (Silbergeräthe-Ausstellung; General Pfuel). München (die Engelmeßbrüder). Hannover (Münzgesetz). Oldenburg (hohe Gäste; Landtag). Frankfurt (deutsche Lehrer-Versammlung). Bremen (Einfuhr-Verbot). Aachen (Reise des Königs; Wagenzoll; der Reliquienkasten der Wallfahrt; die Leiche der Erbprinzessin Sophie; große Entwässerung).

Schweiz. Bern (Präsident Blösch; Neuenburg; die Verfassung von Freiburg; die Schweiz und Preußen; die Kaiserin von Rußland).

Italien. Bologna (Erzherzog Ferdinand Max; russische Orden in Turin). Stresa (König Victor Emanuel), Verona (Marschall Radetzky).

Belgien. Brüssel (die Lage; Nachwehen der Unordnungen; Adressen; der König; Kreillassungen; Changarnier's Protest gegen Granier).

Frankreich. Paris (die den Kabylen gestellten Bedingungen; Ausfuhrsteuer des Genats; die Schwefelung; die Wahlen; die Wahlen; demokratisches Wahlmanifest; Graf Montz; der Kaiser; Dorfschulz; Hr. Guizot; Prinz Napoleon; Lima; französische Landwirthschaft).

Großbritannien. London (England und Honduras; China; die Zucker-Einfuhr; der Herzog von Norfolk; die Angelikaner in Preußen).

Rußland. Petersburg (kaiserliches Gelübde).

Griechenland. Athen (die griechische Gesandtschaft in Paris hergestellt).

Türkei. Konstantinopel (Conferenz wegen der Donau-Fürstenthümer; der Sultan geht nach Jemid).

America. Quebec (Belagerung Peking; Handels-Nachrichten).

Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1857.

Vermischte, Local-, Handels- & Marktnachrichten.

Die österreichischen Finanzen.

II.

☆ **Köln**, 5. Juni.

Unser wiener Correspondent, der uns neulich über die Einnahmen Oesterreichs so günstig berichtete, läßt sich nicht minder hoffnungsvoll über die Ausgaben vernehmen. Er schreibt uns:

„Entschuldigen Sie, wenn ich, durch Geschäfte behindert, erst jetzt dazu komme, mich über die Staats-Ausgaben Oesterreichs zu äußern. Die Ziffern des Militär-Aufwandes sind es, die uns bestündig entgegen gehalten werden, wenn wir von der Herstellung des Gleichgewichts in unserem Staatshaushalt sprechen, und hierüber besonders müssen wir also Antwort und Rede stehen.

„In den siebenzehn Jahren von 1848 waren die Erfordernisse der Armee geringer als in irgend einem anderen Staate, wenn wir Bodenfläche und Bevölkerung als Maßstäbe zur Vergleichung wählen. Das Heerwesen kostete 1838 nur 56,184,000 Gulden, während es 1831 noch 78,522,000 Gulden gekostet hatte. Die Durchschnittsziffer stellte sich auf 57,720,000 Gulden oder etwa 38½ Million Thaler heraus. Nicht nur die friedlichen, sondern auch die wohlfeilen Jahre und der Vollwerth der Banknoten zeugen zu diesem günstigen Ergebniß bei. Daß die nächstfolgenden Jahre dieses Verhältniß mächtheilig verändertem, ist bekannt genug. Der Heeresband blieb auch nach dem Kriege von 1848/49 groß und betrug 1851 noch 603,879 Mann und 77,540 Pferde. Obgleich unser Zeitalter damals viel verlor, war das Kriegs-Budget doch nicht höher als auf 106,328,728 Gulden veranschlagt, worunter Ausgaben noch 9,200,322 Gulden für Bauten, während im regelmäßigen Etat der Bauaufwand ein nur mäßiger ist. Die drei Jahre von 1854 bis 1856 nahmen dagegen 548,572,000 Gulden in Anspruch, was den durchschnittlichen Aufwand vor 1848 um 376,382,000 und den Etat von 1851 um 232,585,831 Gulden überstieg.

„Daß gleich nach erlangter Gewißheit des Friedens mit Ernst an die Ermäßigung dieser großen Ausgaben gedacht wurde, hat unsere Staats-Rechnung, die mit dem 1. November 1856 abgeschlossen worden ist, genügend dargethan. Die Ersparnisse fallen also zuweist in den siebenmonatlichen Zeitraum vom 1. April bis Ende October und betrugen bei den ordentlichen Militär-Ausgaben 4,626,157, bei den außerordentlichen 37,882,888 Gulden. Seitdem hat die Occupation der Donau-Fürstenthümer aufgehört, die des Kirchenstaates ist auf Ancona und Bologna beschränkt, und alle Corps sind auf den Friedensfuß gesetzt worden. Freilich ist das alles erst wenige Monate her, und dem laufenden Finanzjahre kommt die Erleichterung inmitten nur theilweise zu Statten. Wichtiger noch erachte ich die Erfolge, welche die Kaiserreisen in Italien und Ungarn gehabt haben. Die inneren Ruhe dieser Länder hat dadurch feste Bürgschaften erlangt, und da sich die friedlichen Beziehungen zum Auslande ebenfalls gekräftigt, so wird es nun so leichter möglich, mit Beibehaltung des Rahmens der Armee den Truppenbestand, der unter Waffen gehalten wird, zu vermindern, als durch Eisenbahnen und Dampf-Schiffahrt die Beweglichkeit der Truppenkörper ungemein gewonnen hat. Die schwere Theurung, welche die Militär-Ausgaben beträchtlich erhöhte, hat glücklicher Weise aufgehört, und was vielleicht noch mehr in das Gewicht fällt: wir werden bald eine vollgeltende Valuta haben. Das Kriegs-Budget des Jahres 1854 von 208 Mill. 893,000 Gulden würde, wenn die Banknoten damals nicht in Ausgabe auf 120,242,812 Thaler, nämlich auf 115,140,298 Thaler zu bestandenden, und auf 5,102,614 Thaler an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgestellt.

§. 2. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich ꝛc. Gegeben Sanssouci, 18. Mai 1857.

Friedrich Wilhelm.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

[Der Staatshaushalts-Etat von 1857 folgt in der Beilage.]

Gesetz,

betreffend die Abänderung des Artikels 76 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1851.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc., verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Einziger Artikel. Der Artikel 76 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 wird aufgehoben. An seine Stelle tritt folgende Bestimmung: Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie werden durch den König regelmäßig in dem Zeitraum von dem Anfange des Monats November jeden Jahres bis zur Mitte des folgenden Januar und außerdem, so oft es die Umstände erheischen, einberufen.

Urkundlich ꝛc. Gegeben Sanssouci, 18. Mai 1857.

Friedrich Wilhelm.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 4. Juni.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Akademiker und Professor an der Universität zu Berlin, D. Poggendorff, den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife, dem Rechts-Anwalt und Notar, Justizrath Grube zu Cüstrin, im Kreise Cardelegen, und dem Hauptmann a. D. und General-Bevollmächtigten der fürstlich Czartoryski'schen Güter, Mittelsche, zu Wielkiboer, im Kreise Kröben, den Rothen Adler-Orden vierter Classe, so wie dem Schullehrer Schmidt zu Loos, im Kreise Sagan, und dem Portier im Amtsgebäude des Hauses der Abgeordneten Gottlob Feil zu Berlin das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Gesetz,

betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1857.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc., verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

§. 1. Der diesem Gesetze als Anlage (a) beigefügte Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1857 wird in Einnahme auf 120,242,812 Thaler und

in Ausgabe auf 120,242,812 Thaler, nämlich auf 115,140,298 Thaler an fortdauernden, und auf 5,102,614 Thaler an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgestellt.

§. 2. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich ꝛc. Gegeben Sanssouci, 18. Mai 1857.

Friedrich Wilhelm.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Deutschland.

* **Berlin**, 4. Juni. Es ist schon mehrfach hervorgehoben worden, daß Preußen auf die dänische Antwort vom 13. Mai genau in gleichem Sinne entgegnet hat, wie Oesterreich, dessen Entgegnung in diesem Blatte mitgetheilt wurde. Die N. Pr. Ztg. vernimmt nun, daß die österreichische Regierung sich bei Abfassung jener ihrer Instruction selbst an die wörtlichen Ausdrücke in der betreffenden preußischen Depesche gehalten hat, so daß man also auf ein völlig gleichmäßiges Vorgehen beider Mächte rechnen könnte. Die N. Pr. Z. aber fährt fort: „Um so mehr möchten wir eine Nachricht bezweifeln, die uns aus Paris zugeht, freilich aber aus einer Quelle, der zu vertrauen wir bisher allen Grund hatten. Dort soll die österreichische Gesandtschaft nämlich Klage geführt haben über das allzu stürmische (?) Vorgehen Preußens gegen das kopenhagener Cabinet. Wie gesagt, wir nehmen doch Anstand, dieser Mittheilung Glauben zu schenken; aber sehr wünschenswerth wäre es in der That, wenn dieselbe aus glaubwürdiger Quelle entschieden dementirt werden möchte. Bei der großen Wichtigkeit dieser ganzen Angelegenheit für die Ehre Deutschlands, zumal seiner Großmächte, ist es wünschenswerth, daß in derselben Alles möglichst klar sei und bleibe.

Se. Majestät der König begleitete gestern früh in Potsdam beim neuen Palais das 2ste Garde-Bataillon, und wahrlich auch Ihre Majestät die Königin den Exercitien desselben bei. Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist gestern nach Breslau abgereist.

Die N. Pr. Ztg. schreibt: „Nachrichten aus St. Petersburg zufolge werden Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland nach den bisher erlassenen Bestimmungen in den ersten Tagen des Juli (wahrscheinlich am 3.) in Kiel eintreffen, um Allerhöchstsich auf kürzestem Wege über Göttingen nach Darmstadt zu begeben. Erst am 17. oder 18. Juli dürfte die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Alexander II., und zwar in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter, in Sanssouci zu erwarten sein. Ihre Majestät die regierende Kaiserin Marie (geborne Prinzessin von Hessen) wird bekanntlich nach Kissingen gehen und im September über Berlin nach St. Petersburg zurückkehren. In dem Gefolge der Allerhöchsten Herrschaften, das überaus zahlreich sein wird, werden sich auch die Minister Fürst Gortschakow und Graf Adlerberg befinden."

Die Preuß. Corr. zeigt an: „In Betreff der diesjährigen Truppen-Uebungen haben des Königs Majestät folgende Bestimmungen getroffen: A. Das 4. Armee-Corps wird am 8. Sept. große Parade; am 9. Sept. Ruhetag, am 10., 11. und 12. Sept. Feldmanöver haben. B. Das Garde-Corps und das 3. Armee-Corps werden am 17., 18. und 19. Sept. gemeinschaftliche Feldmanöver ausführen, zu welchem Ende am 16. Sept. diese beiden Corps in der Nähe von Spandau-Biwaks beziehen werden, nachdem am 14. Sept. das 3. Armee-Corps und am 15. Sept. das Garde-Corps große Parade abgehalten haben werden. Nach dem Schlusse der gemeinschaftlichen Feldmanöver wird die gesammte Linien-Cavallerie letztgedachtes Corps, unter der oberen Leitung des General-Feldmarschalls Freiherrn von Wrangel am 21. und 22. Sept. auf dem großen Exercierplatze bei Tempelhof eine zweitägige gemeinschaftliche Uebung abhalten, an welcher auch die reitende Artillerie dieser Corps Theil nehmen soll."

Der Minister des Innern v. Westphalen hat in Begleitung des Geheimen Ober-Regierungsrathes v. Kühlwein seine bereits seit längerer Zeit beabsichtigte amtliche Reise nach Preußen und einem Theile des Großherzogthums Posen angetreten und geht heute bis Bromberg.

Der Ober-Consistorialrath v. Mühler wird auf der allgemeinen Kirchen-Conferenz zu Eisenach Preußen vertreten und sich in den ersten Tagen der nächsten Woche dorthin begeben. Wahrscheinlich wird auch der Ober-Consistorialrath und Propst, D. Rösch, ebenfalls die Conferenz besuchen.

Der Preuß. Corr. zufolge hat der König der auf dem Rheinischen Provincial-Landtage im Stande der Städte vertretenen Gemeinde Dinslaken, dem Antrage derselben gemäß, nach bewirkter Ausscheidung aus ihrem bisherigen Bürgermeisterei-Verbande die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz zu verleihen geruht.

Der Preuß. Corr. zufolge hat der König der auf dem Rheinischen Provincial-Landtage im Stande der Städte vertretenen Gemeinde Dinslaken, dem Antrage derselben gemäß, nach bewirkter Ausscheidung aus ihrem bisherigen Bürgermeisterei-Verbande die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz zu verleihen geruht.

F. **Berlin**, 4. Juni. Die unparteiischen und glaubwürdigen Berichte aus Belgien sind darüber einig, daß die letzten beklagenswerthen Vorgänge, beklagenswerth zumal, weil sie den Feinden liberaler Einrichtungen willkommene Scheinargumente für ihre Theorien an die Hand geben, vornehmlich durch das Gebahren der clericalen Fechten hervorgerufen worden sind, welche das in sehr unpolitischer Weise einprovocirte Gesetz populäre nannte, auf die Zustimmung des Landes unzulässlich pochte und die entgegengesetzten Demonstrationen, welche Mißmuth erklärlichster Art, hervorrief. Man glaubt allgemein, daß, welchen Ausgang auch die Fehde haben wird, das Wohlthätigkeitsgesetz kurz-Fuße nicht wieder zur Berathung gelangen werde. Im Uebrigen sind die Unruhen und Excesse nicht einen Augenblick gegen die gesetzlichen Gewalten und noch weniger gegen die im Jahre 1831 aus einem Compromiß der Liberalen und der Katholiken hervorgegangene Konstitution gerichtet gewesen. Diesen Charakter der allerdings sehr bedauernswerthen Vorgänge soll auch ein belgisches Circular-Schreiben vom Ende Mai indirect constatirt und anerkannt haben. Eine lucidere Correspondenz der National-Ztg. vom 29. Mai meldet die Tage zuvor in Turin erfolgte Entlassung des sächsischen Ministers v. Beust, wodurch sich die Ihnen vor einigen Tagen mitgetheilte Nachricht bestätigen würde. Man nahm hier indessen nicht an, daß Herr v. Beust eine Ausgleichung zwischen Oesterreich und Sardinien gleichsam im österreichischen Auftrage unternehmen wolle, sondern erblickte nur in der Annäherung des sächsischen und des sardinischen Hofes, welche schon der Besuch des Königs von Sachsen hervortreten ließ, eine Thatsache, deren Interesse unter den gegenwärtigen Umständen auch der gewöhnlich gut unterrichtete turiner Correspondent der Independance Belge jetzt ehrbündigst hervorhebt. — Die Nachrichten der N. Pr. Ztg. über die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Rußland bestätigen vollkommen, was ich Ihnen darüber am 2. Juni geschrieben habe.

Stettin, 2. Juni. Die Ostsee. Ztg. schreibt: „Schon oft ist es zur Sprache gekommen, daß bei der hiesigen Garnison und insbesondere bei den beiden hier stehenden Bataillonen Colberg'scher Regimenta viele Augenkranke vorkommen. Es soll dies nach Aussicht der Aerzte vorzüglich in dem den Augen schädlichen, aber auch sonst ungesunden Wasser seinen Grund haben, das aus dem Brunnen der Schützenhof-Caserne geschöpft wird. Schon vor 10 Jahren hat es der General-Arzt Wasserhuhn vielfach erprobt und wiederholt darauf gedrungen, daß der gedachte Brunnen geschlossen werde. Derselbe Mediciner hielt auch das übrige Wasser in der dortigen Gegend, wie namentlich das an der Custodie gefundene, der Gesundheit nicht zuträglich und verbot den Genuß desselben vielen seiner Patienten. Es soll, wie man hört, auf Antrag der betreffenden Militär-Aerzte jetzt daran gedacht werden, die gegenwärtig an den Augen erkrankten Soldaten der beiden bezeichneten Bataillone, ungefähr 100 an der Zahl, den Sommer über unter Kühnung eines Officiers in die Nachbarschaft auf das Land einquartieren."

N **Coblenz**, 4. Juni. Am gestrigen Nachmittage schritt unser Stadtrath unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Regierungsrathes Halm als Wahl-Commissar zur Wahl eines Ober-Bürgermeisters für unsere Stadt, und wurde der jetzige stellvertretende Ober-Bürgermeister, Herr Advocat-Anwalt Justizrath Cadenbach, mit absoluter Stimmenmehrheit, nämlich mit 13 Stimmen bei 24 Wählern, gewählt. Außer Herrn Cadenbach concurrirten noch vier Candidaten bei der Wahl. Hr. Cadenbach genießt das allgemeine Vertrauen der Einwohner und hat stets fern von allen Parteiungen gestanden. Daß denselben auch die Allerhöchste Bestätigung werde zu Theil werden, glauben wir um so weniger bezweifeln zu dürfen, als derselbe in seiner Stellung als Fiscal-Anwalt bei der hiesigen k. Regierung nicht minder die ihm gebührende Anerkennung der königlichen Behörden sich zu verschaffen gewußt hat. — Se. Excellenz den General v. Wrangel sind in einem hiesigen Gasthofe bereits Zimmer für Mitte künftiger Woche bestellt. — General v. Wasserschleben, Inspecteur der 3. Ingenieur-Inspection, ist gestern von seiner an den Niederrhein gemachten Reise nach Minden, Cassel ꝛc. unternommenen Inspections-Reise hieher zurückgekehrt. — Heute sind bereits die für die jetzt beginnende dreiwöchentliche Uebung des hiesigen Garde-Landwehr-Grenadier-Bataillons hierhin commandirten Officiere, Unterofficiere und Spielleute der Garde-Infanterie-Regimenter von Berlin hier eingetroffen.

München, 1. Juni. Seit zwei Tagen ist nach der Vorstadt Haidhausen ein Detachement Militär und ansehnliche Verstärkung von Gensdarmerie beordert, und Anlaß einer unter den Ziegelarbeitern kund gewordenen Aufregung. Obgleich diese, in gegenwärtiger Zeit besonders, im Vergleich zu Anderen einer verhältnißmäßig hohen Erwerb haben, äußerten sie sich dennoch, wahrscheinlich in Folge von Aufhetzereien, mit ihrem Lohne unzufrieden, und insultirten am Samstage beim Heimgehen ganz unbetheiligte Personen, so daß die Behörden sich zu einzelnen Einschreiten bemüssigt sahen. (A. Mdz.)

Hannover, 3. Juni. Die heute ausgegebene Nr. 21 der Gesetzsammlung enthält das Münzgesetz.

Oldenburg, 3. Juni. Die Königin von Hannover, die Großfürstin Konstantin und die Prinzessin Therese von Altenburg sind gestern zum Besuche am hiesigen Hofe eingetroffen. Das Befinden der Großherzogin nach deren vor Kurzem Tagen erfolgter Entbindung von einer todten Prinzessin ist fortwährend befriedigend. — Morgen tritt der auf sechs Wochen vertagt gewesene Landtag wieder zusammen. (W.-B.)

Frankfurt, 3. Juni. Die heute allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung wurde heute Morgens von Hrn. D. Kähner von hier mit einer passenden Rede und unter Absingung eines geistlichen Liedes mit Orgel-Begleitung er-

Musikalische Briefe von Ferdinand Hiller.

I.

Der Dirigent — Chor — Orchester.

Sie haben den Wunsch ausgedrückt, geehrter Herr DuMont, Berichte aus meiner Feder über das diesjährige Musikfest in Aachen zu erhalten, da Professor Bischoff seine Gegenwart verweigern entzogen, um mit dem Kölner Männergesang-Verein einige Wochen in London zuzubringen. Ich kann kaum sagen, daß ich in diesem Falle so gern wie sonst zu Ihrer Verfügung stehe. Richard Wagner mag Recht haben, wenn er in einem Briefe über Liszt's Compositionen behauptet, es gehöre eine Art von Heldenmuth dazu, einen Freund zu loben — unangenehmer ist es aber, meiner Ueberzeugung nach, einen Freund zu tadeln, und ich fürchte, daß ich bei dieser Gelegenheit mehr als einmal in diesen Fall kommen werde. Ich will dabei ganz davon absehen, daß die Störung, die Viele mir, dem aachener Musikfeste gänzlich unzugehörten gesagt sind, mich bei einem Berichte machen, den ersten Verabredungen zuwider, denn hieraus würde ich nichts gefolgert haben, nicht das Geringste. Nur protestiren habe ich im Auge — Ihnen gefällig zu sein und meine Ueberzeugung offen und klar auszusprechen — und Der, oder Jener mag dabei unterschieden mag, gilt mir völlig gleich.

Doch ich spreche viel zu lange von mir selbst — wer beschäftigt sich mehr von mir, wenn in meinen Tagebüchern, als das liebe Ich es ist? Aber, ich will mich gewaltsam von mir los und meinem Ich mit der Erzählung des Gehörten beginnen. Mangelnden nach Aachen, auf dem Dampfschiffe, schon Morgens in Cöln, wurde ich durch Musik geweckt, die ich für Reminiscenzen aus Opern hielt, bis ich erfuhr, daß es Proben zu dem Concerte seien, das Abends im Gürzenich stattfinden sollte. Ich hatte also Gelegenheit, die Ouverture zu Tannhäuser, die Ouverture zu Rienzi

öffnet. Durch Acclamation wurden Herr Schulrath Lauckhard zum ersten, Herr Theodor Hofmann von Hamburg zum zweiten Präsidenten gewählt. Das erste Thema der Verhandlungen: „Erziehung der Kinder darm arbeitender Eltern“, d. h. Kleinkinder-Bewahranstalten, Kinder-Asyle, Kinder-Heilanstalten, Kinder-Heilbäder, Kinder-Heilquellen, Kinder-Seebäder, Kinder-Seehospitäler, Kinder-Solbäder, Kinder-Solquellen, Kinder-Spitäler, Kinder-Stahlbäder, Kinder-Stahlquellen, Kinder-Trinkquellen, Kinder-Wasserheilanstalten, Kinder-Wasserheilquellen, Kinder-Wasserheilverfahren, Kinder-Wasserkuranstalten, Kinder-Wasserkurquellen, Kinder-Wasserkurverfahren, Kinder-Wasserquellen, Kinder-Wasserverfahren, Kinder-Wasserwerke, Kinder-Wasserwerkquellen, Kinder-Wasserwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkverfahren, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerke, Kinder-Wasserwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkwerkquellen, Kinder-Wasserwerk

weniger energischen Widerstande begegnen, der es bis zu einem gewissen Grade paralysirt. Die Selden-Aernte scheint allerdings auch in diesem Jahre zum großen Theil verloren und zwar nicht blos zu eigenen, sondern auch in unserem nächsten Bezugs-Lande. In Illinois; der Mein sieht nicht am besten, und aus mehreren neuenbauenden Departements werden bereits beunruhigende Symptome des Mißwachsthums der Liebenthätigkeit gemeldet, trotz der immer allgemeiner werdenden Anwendung der Schwefel-Cur, durch welche man das Oidium radical gebannt zu haben glaubte; die Getreide-Aernte scheint sich aber bisher sehr gut anzulassen, und das ist der Hauptpunkt, mehr noch in finanzieller als in wirthschaftlicher Beziehung. Daß Frankreich, früher ein Ausfuhrland für Getreide, im Jahre 1855 an 123 Mill. Fr. für auswärtiges Getreide bezahlen mußte und die Korn-Einfuhr in 1856 gegen 1855 noch von 3 auf 7 Mill. metrische Centner stieg und an 300 Millionen Fr. absorbirte: in dieser einzigen Thatsache lag offenbar der gewichtigste Grund unserer mehrjährigen Finanzklemme, in so fern sie auch reelle Gründe und nicht durch die Ueberspannungen der Speculation herbeigeführt worden. Sollte sich, wie bis jetzt allgemein gehofft wird und das anhaltend gute Wetter zu erwarten berechtigt, die 1856er Aernte so erfreulich gestalten, daß Frankreich jene Korn-Einfuhr im Werthe von 300 Millionen ersparen könnte (wieder Ausfuhrland für Korn zu werden, kann Frankreich freilich nicht so bald hoffen), so dürfte sich die in den letzten Jahren eingetretene Erhöhung unserer Ausgabe für fremde Seide von 117 auf 153 und der Rückgang unseres Wein-Erlöses von 74 auf 55 Millionen wohl leicht verschmerzen lassen.

Großbritannien.

London, 4. Juni. Die Times meldet: „Wie wir hören, ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Verwicklungen in Bezug auf die Unterhandlungen mit Honduras zum Theil gelöst sind. Der Präsident jener Republik, General Don Santos Guardiola, hat, so wird berichtet, den von seinem Minister, Senor Victor Herran, und Lord Clarendon im vorigen Jahre zu London unterzeichneten Handels- und Freundschafts-Vertrag nebst dem wichtigen Zusatz-Artikel, welcher die Neutralität der Eisenbahn über die Landenge von Honduras gewährleistet, ratificirt. Allein aus Gründen, von welchen die in England befindlichen Agenten der Republik Honduras noch nicht in Kenntniß gesetzt worden zu sein scheinen, hat der Präsident die zu gleicher Zeit mit dem erwähnten Vertrage und von denselben Beamten unterzeichnete Convention, welche die Abtretung der Bai-Inseln von Honduras, so wie das Aufgeben gewisser über das Mosquito-Gebiet ausgeübter britischer Souveränitäts-Rechte betrifft, nicht ratificirt. Dem Gesandten, welcher Honduras bei England und Frankreich vertritt und sich gegenwärtig in Paris aufhält, ist von dem Grafen Walewski mitgetheilt worden, daß die französische Regierung bereit sei, einen in jeder Beziehung ganz ähnlichen Vertrag, wie den zwischen England und Honduras abgeschlossenen, mit Inbegriff des die Neutralität der durch Honduras zu legenden interoceanischen Eisenbahn gewährleistenden Zusatz-Artikels sofort zu ratificiren. Diese Linie, welche Porto Cabello am atlantischen Meere mit der Fonseca-Bai am stillen Meere — beide Puncte liegen im Staate Honduras — verbinden soll, wird gegenwärtig mit Zustimmung der Regierung Ihrer Majestät von einer großen Anzahl Ingenieure vermessen, die New-York vor Kurzem zu diesem Zwecke verlassen haben. Es begleitete dieselben dorthin Senor Alvarado, der Gesandte der Republik Honduras in Washington, welcher so eben einen mit der Regierung der Vereinigten Staaten abgeschlossenen und mit dem zwischen England und Honduras stipulirten Vertrage identischen Vertrag, der gleichfalls den mehrerwähnten Zusatzartikel enthielt, abgeschlossen hatte."

Ueber den Conflict mit China schreibt heute die Times: „Eine seltsamere Art von Feindseligkeiten, als unsern gegenwärtigen Krieg mit China, haben wir seit geraumer Zeit nicht erlebt. Wenn man die Berichte in sämmtlichen Blättern, britischen sowohl wie ausländischen, liest, so möchte man glauben, die ganze civilisirte Welt stehe im Begriffe, sich auf das freche chinesische Reich zu stürzen. England, Frankreich und die Vereinigten Staaten sind durch außerordentliche Gesandte vertreten. Vorläufig verlangt Genugthuung für gewisse ihm zugefügte Beleidigungen. Holland verstärkt seine Streitkräfte in den hinterasiatischen Gewässern, ja, selbst Sardinien und Spanien werden eine Fregatte oder ein paar Fregatten nach der chinesischen Küste schicken. Man sollte denken, in den chinesischen Häfen herrsche nichts als Verwirrung, Bestürzung oder grimmiger feindseliger Trotz, und die Kaufleute von London und Liverpool seien in Erwartung eines mehrmonatlichen Gemetzels, hätten Nichts angelegentlicher zu thun, als ihre Thorgeschäfte abzuwickeln. Allein wahrscheinlich wird nichts der Art Statt finden. Unser Feind — denn so müssen wir jetzt doch wohl den Chinesen nennen — ist eigentlich gar kein Feind in der gewöhnlichen Bedeutung des Wortes. Wenn alle diejenigen Engländer, welche mit ihm verkehren, Verräther an ihrer Königin sind, so haben wir Hochverräther die Hülle und Fülle; denn in allen Häfen, außer in Canton, hat der Handelsverkehr seinen ungestörten Fortgang. Während unsere Arsenale von dem Lärmen der Kriegsrüstungen wiederhallen und unsere Transportschiffe ein Regiment nach dem andern gegen jene geldgierigen Barbaren führen oder zu führen versprechen, leben die Chinesen selbst ganz gemüthlich nach alter Weise fort, streichen unser Silber millionenweise ein und versehen uns mit unserm Hauptgetränke, gerade als ob es nie einen Yeh oder Bowring gegeben hätte. Der Handel ist überhaupt eine gewaltige Macht. Als der große Napoleon über Europa gebot, konnte er die amsterdamer und hamburger Kaufleute nicht verhindern, sich mit englischen Waaren zu versehen, und noch dazu stand damals die Macht, die Ehre, ja, selbst die Sicherheit der Nation auf dem Spiel, und das eine Volk haßte das andere mit einem Hasse, von welchem wir uns kaum einen Begriff mehr machen können. Wir brauchen uns daher nicht zu wundern, daß bei dem gegenwärtigen Zwiste, welcher nichts weiter ist, als der Streit einer unternehmenden europäischen Nation mit dem Gouverneur und Pöbel einer chinesischen Provincialstadt, der Handelsstand sich in seinem Thun und Treiben durch die Kriegsgerüchte kaum stören läßt. Was auch immer geschehen mag, wir brauchen Thee und Seide, und die Chinesen werden uns diese Waaren verkaufen. England führt eigentlich nicht sowohl Krieg mit dem Kaiser des himmlischen Reiches und seinem Volke, als mit den chinesischen Einrichtungen, wie sie durch den Pöbel von Canton repräsentirt werden. Wie stehen im Begriffe, den Chinesen eine moralische Lection zu ertheilen, und wenn sie entdecken, daß es vortheilhaft für sie ist, wenn sie sich ruhig verhalten und ihren Verkehr mit den Europäern fortsetzen, so werden sie ihren Auf als verständiges und kluges Volk vermehren."

Einem dem Parlamente vorgelegten amtlichen Berichte zufolge belief sich die Quantität des während des verflossenen Jahres in das vereinigte Königreich Großbritannien und Irland eingeführten und zum einheimischen Consum bestimmten nicht raffinirten Zuckers auf 1,418,750, die des raffinirten auf 256,601 Centner.

Der Bezug von Roggen hat dem Vereine, welcher die Verbesserung der die Verbindung der Weiber bezweckenden Gesetze erstrebt, 100 L. gekostet.

Sir J. Eminenz der Cardinal Wiseman hielt gestern Abends in dem literarischen Verein des hauptstädtischen Stadtviertels Marylebone eine Vorlesung — die zweite — über Anlegung und Einrichtung einer National-Galerie von Gemälden.

Nach Berichten aus dem irtischen Lager zu Mehammerah vom 29. April in der Times hegte man dort große Besorgniß für die Gesundheit der Truppen wegen der bevorstehenden heißen Monate, und General Outram empfand es in sehr peinlicher Weise, daß er durch Mangel an Lastthieren Seitens seiner Regierung in der Wahl zweckmäßiger Lagerplätze in so hohem Grade beschränkt war.

Rußland.

Petersburg, 30. Mai. In einem Schreiben an den Metropoliten von Moskau benachrichtigt der Kaiser diesen hohen Würdenträger der russisch-griechischen Kirche, daß er und seine erlauchte Gemahlin dem heiligen Sergius, Schutzheiligen Rußlands, das Gelübde gethan hätten, wenn sie durch die Geburt eines Sohnes erfreut würden, denselben Sergius zu nennen. Nachdem die kaiserlichen Gatten ihr Gelübde erfüllt, beauftragt Se. Majestät den Metropoliten mit Abhaltung eines Dank-Gottesdienstes. (N. Pr. Z.)

Griechenland.

Aus Triest vom 4. Juni wird telegraphirt: „Der französische Gesandte in Athen hat an die Regierung in Athen das Verlangen gerichtet, die griechische Gesandtschaft in Paris wieder herzustellen, wobei er von den englischen und besonders von dem russischen Gesandten unterstützt wurde. Die Unkosten für diese Gesandtschaft waren aus dem Budget gestrichen worden. Die griechische Regierung hat versprochen, diesem Ansinnen nachzukommen."

Türkei.

Aus Wien vom 1. Juni wird dem „Nord" geschrieben, daß nach Berichten aus Konstantinopel die Gesandten der Mächte, die den pariser Frieden unterzeichneten, am 30. Mai zu einer Conferenz wegen der Donau-Fürstenthümer zusammenkamen und beschlossen, die Pforte solle den Kaimakam der Moldau und Walachei empfehlen, sich dem Wortlaute und Geiste des Firmans gemäß zu verhalten. Da es der Majorität übrigens an den nöthigen Beweisen fehlte, so wurde auf Antrag des englischen Gesandten und des österreichischen Internuncius eine Diversion wegen der Beschwerden der übrigen Gesandten gegen den Kaimakam der Moldau nicht beliebt.

Aus Triest vom 4. Juni erhalten wir auf telegraphischem Wege Nachrichten aus Konstantinopel vom 28. Mai, wonach der Sultan in Ismid seine Reisepläne nehmen und das diplomatische Corps ihm dahin folgen wollte.

America.

Quebec, 23. Mai. Das so genannte indianische Bureau der Vereinigten Staaten hat eine Depesche des Mormonen-Gouverneurs Brigham Young über seine Thätigkeit als Superintendent) der indianischen Angelegenheiten in Utah erhalten. Brigham Young beschränkt sich darauf, zu melden, daß im Allgemeinen große Zufriedenheit herrsche. Auf dem Geldmarkte zu New-York ganzen gestern die Course der Stocks unbedeutend. Wechselcourse nach London 109½—⅜. In New-Orleans zogen am 20. Mai die Baumwollen-Preise um ¼ C. Das Wetter in den Vereinigten Staaten ist kalt, und die Berichte über den Stand der Saaten lauten ungünstig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, (Freitag) 5. Juni.

Schlußcourse der heutigen Börse.

4% Staats-Anleihe 94½ bez.	Rheinische C.-A. 104½ bez.
Bank-Antheile 145⅔ bez.	Neueste Rhein. C.-A. 104½ bez.
Berliner Handelsgesellschaft 97⅔ bez.	Ludwigsh.-Bexb. C.-A. 154½ bez.
Disc.-Comm.-Antheile 110½ bez.	Franz.-Oesterr. C.-A. 136½ bez.
Oesterr. Credit-Actien 114⅔ bez.	Aachen-Düsseld. C.-A. 83 bez.
Darmst. Bank-Actien 103⅔ bez.	Aachen-Mastr. C.-A. 55½ bez.
Dessauer Zettelbank-A. 93⅔ bez.	Berg.-Märk. C.-A. 85½ bez.
Köln-Minden. C.-A. 149½ bez.	Düsseld.-Elberf. C.-A. —.

Im Allgemeinen war es still, doch waren einige Fonds und Berbacher Eisenbahn-Actien begehrt.

Die Cours-Notirungen aus **Wien** sind und nicht zugekommen.

Paris, (Freitag) 5. Juni, 2 Uhr Nachm.

Der König Max von Baiern speiste gestern nach der Truppen-Revue bei der kaiserlichen Familie zu St. Cloud.

Aus Madrid wird gemeldet, daß am gestrigen Tage der wegen Feststellung der Gränz-Linie zwischen Frankreich und Spanien abgeschlossene Vertrag vom Senate fast einstimmig angenommen worden ist.

Börse vom 5.

4½% Rente	91	65	
4% dito	89	30	
Franz.-Oesterr. C.-A.	672	50	
Mobilier-Credit-Act.	1205	00	
1% Span. Schuld	25	00	
3% dito	38	½	

Schlußcourse vom 4.

4½% Rente	91	40	
3% dito	69	20	
Franz. Oesterr. C.-A.	676	00	
Mobilier-Credit Act.	1210	00	
1% Span. Schuld	25	¼	
3% dito	38	¼	

London, (Freitag) 5. Juni, Morgens.

In der gestrigen Oberhaus-Sitzung legte die Ehescheidungs-Bill ein neues Stadium zurück. Im Hause der Gemeinen ward der Gesetzentwurf in Bezug auf das der Prinzessin Royal zu bewilligende Jahrgeld zum dritten Male verlesen und ging durch.

1 Uhr Nachmittags: 3% Consols 94¼.

Vermischte Nachrichten.

♀ Zu Heister (zwischen Unkel und Erpel) fand ein Winzer am 11. April d. J. in dem Weinberge an einem gewöhnlichen rothen Weinstock den ersten Schein; der Stock blühte am 23 Mai, war am 27. rein verblüht und hat nun schon die vollkommen gesunde Traub' angesetzt.

— Am 2. Juni starb in Berlin in ihrem 91. Lebensjahre die einzige Schwester des berühmten Philosophen Fichte, Frau Johanne Harrmann, nachdem sie in den letzten 13 Jahren die treue Pflege in der Familie ihres allgemein geachteten Schwiegersohnes, des Inspectors Kammelsberg am zoologischen Museum, genossen hatte. So war ihr beschieden, ein langes, wirksames Leben in fast bis zum Ende reger Geistesfrische, in demselben Gebäude zu beschließen, in welchem ihr Bruder, als eine der geprieseusten Zierden der neubegründeten berliner Universität, die letzten Jahre seines Lehrer-Amtes gesehen hatte. Ihr ward noch oft die Freude, eine Marmor-Büste im großen Hörsaale zu betrachten und wegen der Aehnlichkeit ihrer Züge mit den seinigen gewiesen zu werden.

— ☉ Die jüngst veröffentlichten statistischen Notizen über den Seeschiffahrts-Verkehr von Hamburg während der ersten fünf Monate dieses Jahres ergeben in der Totalsumme wieder eine nicht unerhebliche Zunahme von 260 Schiffen gegen den Durchschnitt der letzten fünf Jahre; diese Zunahme betrifft hauptsächlich die von europäischen Häfen angekommenen Seeschiffe, wogegen die Zahl der von transatlantischen Plätzen gegen den fünfjährigen Durchschnitt zurücksteht. Außerordentlich erheblich ist die Zunahme der Dampfschifffahrt; denn in den fünf Monaten kamen 439 Dampfschiffe an, wogegen die Durchschnittszahl nur 265 betragen hat. Für das Geschäftsjahr oder vielmehr die Reisebelebung der Elb-Flußschifffahrt hat sich bekanntlich eine norddeutsche Fluß-Dampfschifffahrts-Gesellschaft gebildet, welche am 28. Mai in Harburg eine Generalversammlung abgehalten hat. Nach dem erstatteten Berichte sind in der Verwaltungsrath auch zwei hamburger Firmen gewählt worden. Die regelmäßigen Fahrten werden mit der zweiten Hälfte dieses Jahres beginnen, und zwar in einem großartigen Maßstabe, indem nämlich 6 Remorqueure und 36 Schleppkähne, wovon 50 eiserne sind, den Dienst versehen sollen. Dem raschen Aufblühen dieser Unternehmens stehen hauptsächlich die hohen Flußzölle entgegen, und es wird daher vornamentlich das einausgesetzte Streben der Gesellschaft sein müssen, deren Aufhebung, resp. Herabsetzung zu erwirken.

— Die Auswanderungsfrucht hat jetzt ebenfalls das baierländische Oberland in einem hohen Grade ergriffen. Aus Neiburg, Oldebrück, Daylsel, Sulzbach, Ellenbogen verschieben sich ganze Gemeinden zum Auswandern an.

— Seit dem Stiftungsfeste von 25 Juni 1850 geschah in Paris viel für Entwicklung des Schul-Unterrichtes. In Paris bestehen gegenwärtig 277 Primärschulen mit 60,542 Schülern. Diese verschiedenen Anstalten bestehen in: 50 Spielgärten und Kinder-Asylen für Kinder bedürftiger Geschichte; Lehrerschulen für Knaben 33, für Mädchen 3; Congregationsschulen für Knaben 30, für Mädchen 32; Congregationen für Erwachsene 9; höhere Schulen für Knaben 2, für Mädchen 1; subventionirte protestantische Schulen für Knaben 2, für Mädchen 5; Strickschulen für junge Mädchen 30; Zeichnenschulen für Knaben 7, für Mädchen 5; Cursus für beide 13; Gesangschulen für Erwachsene 4; Normalschulen für Knaben 1, für Mädchen 2 Schon 157 Knaben- und 120 Mädchenschulen. Die Kosten des Primär-Unterrichts in Paris, welche vor 1833 nur 158,582 Fr. 98 C. betrugen, erreichen jetzt die Summe von 1,228,400 Fr.

— Cassagnac erzählt in seinem schon erwähnten Buche, manche dichter noch bekannte Thatsachen — so nennt er zwanzig Generale der pariser Armee, die am 26. November zum General Magnan eingeladen und von denselben in das Geheimniß des Staatsstreiches eingeweiht wurden. Magnan zeigte seinen Cameraden, daß es nothwendig sei, unter Anführung des Präsidenten einen entscheidenden Schlag zu führen, der General Reibel — er commandirte am 3. Dec. die Reiterei auf den Boulevards — erwiderte, daß man auf ihn zählen könne, die anderen stimmten ein, man drückte einander die Hände, man umarmte sich, und nachdem der General Magnan die Herren hatte schwören lassen, das grenzte Geheimniß zu beobachten, entließ er sie. Ich bin der Erste, sagte Cassagnac, der diese Thatsache enthüllt. Wird auch wohl noch der Bestätigung bedürfen.

Kölner Local-Nachrichten.

r Köln, 5. Juni. Das Comite für den festlichen Empfang St. Eminenz des Herrn Cardinals und Erzbischofs brachte Heute demselben gestern Abends eine glänzende Serenade und überreichte zugleich die in dem diesfälligen Programme vorgesehene Adresse an Se. Eminenz. Demnächst brachte das Comite auch dem hochwürdigsten Herrn Weihbischofe D. Baudri eine Serenade und seine Glückwünsche zu den dem Herrn Weihbischof verliehenen Auszeichnungen dar. — Die gestrige, auf 6 Uhr Abends anberaumte Stadtverordneten-Versammlung war um 7 Uhr noch nicht in beschlußfähiger Zahl zusammengekommen. Der Vorsitzende, Ober-Bürgermeister Stupp, machte indeß den anwesenden Mitgliedern des Collegiums Mittheilung von einem durch den Stadtverordneten Compes eingebrachten Antrage, wonach der Kölnische Kunstverein veranlaßtigt. Einleitungen zu treffen, um durch einen besonderen Verein, der gewisser Maßen eine Abzweigung des Kunstvereins sein würde, in der hiesigen Stadt Gelder aufzubringen, welche auf den Ankauf neuer werthvoller Gemälde für das städtische Museum verwandt werden sollen. Die aufkommenden Geldmittel und beziehungsweise die dafür zu erwerbenden Kunstgegenstände sollen Eigenthum der Stadt Köln werden, ohne daß von letzterer dafür irgend eine Gegenleistung braunpracht wird. Subscriptionen zu dem vorgedachten Zwecke sind bereits im Gange und haben den erfreulichsten Erfolg gehabt, indem, wie der Vorsitzende mittheilte, Beiträge von zusammen 1200 Thlrn. jährlich auf die Dauer von drei Jahren gezeichnet sind, so daß es bis zur Erledigung des neuen Museums thunlich sein wird, ein Prachtstück anzukaufen. Das Stadtverordneten Collegium ist von Seiten des Kunstvereins ersucht worden, seine Genehmigung des Vereins und die Annahme der dargebotenen Vortheile auszusprechen, ingleichen auch zwei Stadtverordnete zu commitiren, welche als Mitglieder in den Vorstand des projectirten Vereins eintreten sollen. Obgleich das Collegium wegen seiner Unvollzähligkeit zur Sache selbst nicht beschließen konnte, so sprachen sich doch alle Anwesenden darüber sehr beifällig aus. Eine weitere Mittheilung des Vorsitzenden erfolgte bei geschlossenen Thüren. Wie wir heute ingenieren vernehmen, haben sich demnächst noch einige Privatpersonen Bater der Stadt eingefunden, so daß weiter verhandelt werden konnte, wobei unter Anderm die Herren Compes und Baudri gewählt wurden, um als Delegirte des Collegiums in den Vorstand des oben erwähnten Vereins zum Besten des Museums einzutreten. Auch wurde über die Anstellung eines städtischen Archivars verhandelt und die Creirung dieser Stelle beschlossen. Ferner genehmigte das Collegium die unentgeltliche Ueberlassung einer kleinen Grundfläche an der Kirche von St. Andreas, welche benutzt werden soll, um die bereits Sacristei zu vergrößern und statt der jetzt vorhandenen unschönen Abschlußmauer eine andere in passenderen Style herzustellen. Auch erfuhr ging, wie wir hören, eine Immediatbittschrift über die seit geraumer Zeit andauernde Absperrung der Glockengasse, mit welcher für den lebhaften Fuhrwerksverkehr nach dem hiesigen Bahnhofe und für das Fußwesen der Königl. Post unangenehme Incommenlichkeiten verbunden sind, während eine Förderung der vorliegenden Bauarbeiten kaum wahrzunehmen und das Ende der Absperrung nicht abzusehen ist. — In unserer vorgestrigen Mittheilung erwähnten wir der Frequenz der Rheinischen Eisenbahn zwischen Köln und Rolandseck während der Pfingsttage. Nicht minder wie auf dieser Bahnstrecke wogte, wie wir auch bereits andeuteten, das Leben auf den rheinischen Dampfbooten. Es fuhren mit den Booten der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft am Samstag der vorigen Woche und an den darauf folgenden beiden Pfingsttagen zwischen Köln und Mannheim 22,086 Personen, davon über 14,000 Personen an dem zweiten Pfingstfeiertage. — Gegen das freisprechende Erkenntniß erster Instanz wegen der zweien hiesigen Kaufleuten schuldgegebenen unbefugten Vermittlung von Actien-Geschäften im Laufe dieses Jahres hatte die Staatsbehörde Berufung eingelegt, worüber in der Sitzung der correctionellen Appellkammer des königl. Landgerichts vom 28. d. M. verhandelt wurde. Nach längeren Erörterungen pro & contra wurde das Urtheil bis zum 4. d. M. vertagt und demgemäß gestern publicirt. Es lautet gegen jeden der Angeschuldigten auf sechs Monate Gefängnißstrafe, welche nach Inhalt des in Anwendung gebrachten Gesetzes vom 24. Mai 1841 das Minimum der Strafe bildet. Auch gegen einen dritten Kaufmann, der in erster Instanz zu einer Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt worden, erging gleichzeitig das Erkenntniß der Appellkammer dahin, daß derselbe wegen im Laufe des Jahres 1856 vermittelter Geschäfte mit sechs Monaten Gefängniß und fünf Thalern Geldbuße zu bestrafen sei. Ob von Seiten der Betroffenen das Rechtsmittel des Cassations-Recurses wird ergriffen werden, verlautet bis jetzt nicht. — Der städtische Verwaltungs-Beamte H. B. hat im Verlage von M. Greven eine Mandatzkarf zum Gebrauch als immerwährenden Kalender herausgegeben, auf die wir hiermit aufmerksam machen. Neben einer kurzen Geschichte unseres Kalenders und einer Gebrauchs-Anweisung enthält das eben so sinnreich als übersichtlich eingerichtete und recht hübsch ausgestattete Blatt zwei Tafeln der Wochen, und Monate und der unbeweglichen Feste, sodann drei Tafeln zur Auffindung der Sonntags-Buchstaben, der Epacten und des Osterfestes, nebst den von letzterem abhängigen beweglichen Festen. Der Besitzer dieses immerwährenden Kalenders ist der jährlichen Kalender-Anschaffung enthoben und in Stand gesetzt, die Daten der Feste der Vergangenheit wie der Zukunft leicht zu ermitteln.

Börsencourse der Staatspapiere und Actien.

Amsterdam, 4 Juni. (4 Uhr.) 2½ wirkl. Schuld 63⅞; 1% bito 26; Actien der Handels-Ges. —; zwei 1½ 25; dito 3% 57⅛; dito ausländ. 41½; poring. 3% 45⅞; österr. 5% Metall. 76⅞; dito neue 88; dito National-Anleihe v. 1854 77⅜; dito 2½ 39⅜.

Berlin, 4. Juni (Nach dem Cours-Berichte.) 4½% verkl. Staats-Anl. 99½ G.; 4½% Staats-Anl. v. 1850-52-54-55-56 99½ Br.; 4% v. 1852 94½ G.; 4% Staatsschuldsch. 89⅓ bz.; 3½% Staats-Präm.-Anl. v. 1855 118 bz. u. G.; Seehandl.-Präm.-Sch. —; Bank-Antheile 145⅔, ging St. ⅓ bz.; Disc.-Comm. 109½ à 110 bz. u. Br.; Minerva Bergwerks-A. 35⅓ Br.; aachen-düsseld. C.-A. 83 Br.; dito 4% Pr. A. —; dito 4% II. Em. —; dito 4½ III. Em. —; aachen-mastr. C.-A. 56 bz. u. Br.; dito 4% Pr.-A. 93 Br.; dito 5% Pr.-A. 99½ Br.; amsterd.-rotterd. C.-A. 70 Br.; berg.-märk. C.-A. 85½ G.; dito 5% Pr.-A. I. Em. 102 bz.; dito 5% II. Em. 102 bz.; dito 4% (vorm.-sofort) 86½ Br.; dito 4½% II. S. 95½ Br.; berlin-anhalt. C.-A. 113½ bz.; dito 4% Pr.-A. I. Ser. 101½ Br.; dito II. Em. —; köln-crefeld. 4% St.-A. —; dito 4½% Pr.-A. —; Düsseldorf. C.-A. 150 Br.; dito 4% Pr.-A. 100 Br.; dito 5% II. Em. 103 G.; dito 4% III. Em. —; dito 4% IV. Em. 96½ bz.; düsseld.-elberf. C.-A. —; dito 4% Pr.-A. 88 Br.; dito 5% II. Em. 101½ G.; ehrenfeld. 5% C.-A. 129½ à 130 bz.; ludwigsh.-bexb. C.-A. 152 à 153⅓ bz.; mainz-ludwigsh. C.-A. —; münster-hammer C.-A. —; Nordbahn A. (Friedr.-Wilh.) 57½ Br.; dito 4½% Pr.-A. —; rhein. C.-A. —; dito 4% neue —; dito 5% neueste 103 bz.; dito 4% Pr.-St.-A. —; dito 4% privilog. —; dito 3½% v. Staate gar. 82 bz.; ruhrort-crefeld. C.-A. —; 4½% Pr.-A. —; dito 4% II. C. —; dito 4½% III. S. 96⅓ bz.; steele-vohw. C.-A. —; dito 5% I. S. —; dito 5% II. S. —; dito 5% III. S. —; kurhess. 40-Thlr.-Präm.-Sch. 40½ Br.; bad. 35-Fl.-Loose 20½ Br.; braunschw. B.-A. 121½ Br.; darm°. B.-A. 103½ etw., 103 in Post. bz.; dito verzinsliche 115½ à 116 bz.; gerner B.-A. 94 bz.; weimar. B.-A. 112½ Br. — Die niedrigeren auswärtigen Notirungen wirkten ungünstig auf die Börse. In Folge dessen sind einzelne Effecten-Gattungen mehr oder minder gewichen; eine Ausnahme machten nur Ludwigsh.-Bexb. Staamm-Actien und Preußische 3½% Prämien-Anleihe, welche, bei reger Frage, erstere um 3% und letztere um 1% gestiegen sind.

Wechselcourse. Amsterdam kurz 141⅜ bz; dito 2 M. 140⅝ bz.; Hamburg kurz 151½ bz.; dito 2 M. 150½ bz., London 3 M. 6 Thlr. 18 Sgr. bz.; Paris 2 M. 78½ bz.; Wien 20 Fl. 2 M. 96½ bz.; Frankfurt a. M. 2 M. 56 Thlr. 14 Sgr. bz. — Von den Wechsel-Devisen stellten sich Paris, Wien und lang Amsterdam etwas niedriger.

(Nach dem Industrie-Actien-Bericht.) Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 98 Br. 97½ G.; dito Bank-Vereins-Antheile 101¼ G.; Oesterr. Zettelbank 94 Br.; luxemburger C.-A. 87½ à 87 bz u. G.; Oesterr. Credit-Actien 113⅞ à 114 bz.; aachen-münchener Feuer-Vers.-A. 1470 G.; Colonia 1100 Br.; alber eld. 250 G.; magdeburg. 415 einz. St. Br.; stettin. 115 G.; leipziger incl. Div. 590 Br.; aachener Rückversich.-A. 400 G.; köln. Rückversich.-A. 104½ Br.; köln. Hagelversich.-A. 100 Br.; Union, Allg. Deutsche 96 etw. G.; Agrippina, Transp.-Versich.-A. —; niederrhein. (wesels) —; Lebens-Gesellsch. Concordia (in Köln) excl. Div. 113 Br.; hörder Hütten-Verein incl. Div. 129 G.; eschweiler Comeordie 1. u. II. Em. 106 G.; Phönix 88 Br.; massener Steinkohlen-A. 98½ Br.

London, 4. Juni. Cons. 93⅜; per Juli 94½; span. 1% 25½; dito 3% 42.

Paris. 4 Juni. B.-A. 4450 F. — G.; piemont. 91 F. 25 C.; Actien der Nordbahn 960 F. — C.; Ostbahn 732 F. 50 C.; Südbahn 745 F. — C.; aachen-Spiegel-Manufact. — F. — C.

Amtlicher Cours-Bericht der Wechsel-Agenten.

Köln, 5. Juni. Bank-Actien. A. Schaaffhausen'sche 4% 145 Br.; kölner Privat-Bank 4% 105 Br.; Preuß. Bank-Anth. 4% 146 Br.; Disconto-Comm.-Anth. 4% 111 Br.; berliner Handels-Ges. 4% 98 Br.; darmst. 1. Em. 4% 104 Br.; dito II. Em. —; dito Zettel 94 Br.; luxemburger Credit 4% 87½ Br.; Oesterr. Credit 4% —.

Industrie-Actien. Colonia, kölner F.-V.-G. 4% 189 G.; Vaterländische 5% 105 G.; aachen-münchen. 4% —; magdeb. 4% —; stettiner National 4% 116 Br.; Agrippina, See-, Fluß- u. Transp. 4% 127 Br., 125½ G.; Concordia Lebens-Vers.-G. 4% 113 Br.; kölner Rückversich.-Ges. 4% 103½ Br.; dito Hagelversich.-G. 4% 100 Br.; dito Dampfschifffahrts-Ges. 5% 114 Br.; düsseldorfer Dampfschifffahrts-G. 4% 100 Br.; köln. Schleppschiff.-G. 4% 91 Br.; ruhrcrefeld. dito 4% —; kölner Baumwollspinnerei 4% 99 Br.; dito Maschinenbau Ges. 4% 104½ Br.; dito Bergwerks-Ges. 4% 105 Br.; mülheimer Bergwerks-Ges. 4% 101 Br.

Eisenbahn-Actien. Köln-minden. 3½% 151 Br.; rhein. 4% 101 Br.; dito neueste 5% 91 Br.; bonn-kölner 5% 118¼ Br.; aachen düsseldorf. 3½% 83⅜ Br.; ruhrcrefeld. 3½% —; aachen-mastrichter 4% —; köln-crefeld. 5% 95 Br.; berg.-märk. 86 Br.; düsseld.-elberf. —; ludwigsh.-berb. —; mainzludwigshafen. —.

Obligationen. Preuß. Staatsschuldsch. 3½% 84½ Br.; dito Staats-Anleihe 4% 94½ Br.; dito Staats-Anleihe v. 1850/56 4½% 100 Br.; köln-minden. Pr. I. Em. 4½% 100½ Br.; dito II. Em. 5% 103 G.; dito III. Em. 4% —; dito IV. Em. 4% —; bonn-kölner C.-A. Pr. 4½% 100 Br.; köln-crefeld. dito 99 Br.; kölner Stadt-Oblig. 5% 103 G.

Wechsel.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam	k. S. Fl. 250	141⅜
dito	2 M. Fl. 250	140⅜
Paris	k. S. Fr. 300	79⅜
Antwerpen	k. S. Fr. 300	79⅜
Brüssel	k. S. Fr. 300	79⅜
London	k. S. 1 L.	6-21½
dito	2 M. 1 L.	6-19½
Hamburg	k. S. B. 300	151⅜
dito	2 M. B. 300	
Bremen	k. S. Rth. 100	110
Frankfurt a. M. . . .	k. S. Fl. 150	85⅜
dito	2 M. Fl. 150	
Augsburg	k. S. Fl. 150	102⅜
Wien	k. S. Fl. 150	
Berlin	k. S. Th. 100	

Geldsorten.

Köln, 5 Juni.	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Preuß. Cour.	5,20,—	5,20,—	Franz.-Krthr.	1,16,11	1,16,8
Ausl. Pistolen	5,15,6	5,15,—	Bad. Krthr.	1,16,2	1,16,—
20-Frs.-Stücke	5,10,—	5,9,6	Lüre-Stcke.	—	6,20,—
Wilhelmsd'or	—	9,15,—	Amer. Dollars	1,13,—	—
5 Frankenstücke	1,10,—	1,10,—	Imperials	—	—

Ausländische Cassenscheine 99,20.— Br., 99,12,6 G.

Frucht-, Getreide- und Oel-Preise.

Köln, 5. Juni.	Briefe.	Geld.	Briefe.	Geld.
Thlr.				
Rüböl, effect.	—	—	—	—
„ in Partieen	44	—	—	—
„ October	39½	39½	—	—
pr. Mai 1858	40½	—	—	—
Spiritus, sofow.	—	—	—	—
„ in Partieen	91	—	—	—
per Mai-Juli	—	—	—	—
per Mai . . .	—	—	—	—
„ per 50 ℔	31½	—	—	—
per 90 ℔ ℔.	58½	—	—	—
Weizen . . .	88½	99	105½	—
pr. März	93½	—	—	—
pr. Mai	99	—	—	—
dito	93½	—	—	—
pr. Nov. . . .	78	—	80½	—
Roggen 120℔	68¼	—	70½	72½/12
dito geliefert	—	—	—	—
pr. Mai 214℔	—	—	—	—
pr. Nov. . . .	58	—	65½	64½
pr. März 1858	6	—	68½/12	—
Gerste pr. 200℔	58	—	66½	—
„ ebendaher.	57	—	71½/12	—
Hafer, pr. 161℔	34½	—	36½	34½/12

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Bar. 187+ d. b. Nordst.	Therm. n. R.	Wind.	Wetter.
4. Abds. 9 U.	28 3	2,1	+ 13,0	WNW
5. Mgs. 7 U.	28 3	2,1	+ 13,0	OND
Mitg. 1 U.	28 3	2,1	+ 21,0	O

Schiffahrts-Anzeige. — Köln, 5. Juni 1857

Abgefahren: J. M. Bayer nach der Mosel und Saar.

In Ladung: Nach Ruhrort: die Emmerich M. Zech; nach Düsseldorf, Duisburg die Rüthener a. d. Ruhr J. Babberg; nach Andernach und Neuwied M. Siebel und R. Schumacher; nach Coblenz, der Mosel und Saar J. Tillmann; nach der Mosel und Saar P. Meixner; nach Bonnorf:

So eben ist erschienen und in **Köln** in der **M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung** vorräthig:

Deutsches Wörterbuch

von

Jacob Grimm und **Wilhelm Grimm.**

Zweiter Band. Fünfte Lieferung.

15 Bogen hoch 4. 29 Sgr.

Leipzig, im Mai 1857. S. Hirzel.

Bei Perthes-Besser & Mauke in Hamburg erschien so eben:

Ueber das Princip der Garantieen für die Herzogthümer

Holstein und Lauenburg nebst Schleswig.

gr. 8. geh. 12 Sgr.

Vorräthig in der

M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln.

Zum

Einjährigen-Freiwilligen-Examen,

so wie zur **Meldung** und zum **Eintritt** ist das bei **J. Schlesier** (Stechert'sche Buchh.) in Potsdam erschienene und in **Köln** in der **M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung** vorräthige Werk:

„Der einjährige Freiwillige im Preußischen Heere."

Preis cart. 15 Sgr.

ein sicherer Leitfaden, da es nach amtlichen Quellen genau und speciell die nöthigen Kenntnisse, so wie die zur Meldung außerdem erforderlichen Bedingungen anfgibt und auch die spätere Dienstzeit klar veranschaulicht.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in **Köln** in der **M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung**):

Die Traubenear,

ein romantisches Gemälde

von

Wilhelmine Johannsen

in **Eutin**, Verfasserin der „Braunen Mappe."

Preis 22½ Sgr.

Die auch außerhalb ihres engeren Vaterlandes Holstein wohlbekannte Verfasserin bietet in dem vorstehend genannten romantischen Gemälde namentlich dem weiblichen Geschlechte und der reifern Jugend eine anziehende Gabe. Lebhafte Schilderungen der Außenwelt voll Naturwahrheit wechseln mit tiefen und sinnigen Einblicken in Menschenherz und Menschenleben. Besonders werden Leihbibliotheken und Lesezirkel auf diese anmuthige Lectüre aufmerksam gemacht.

Hamburg. **Gustav Carl Würger.**

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen gleich vorräthig bei **M. Lengfeld in Köln, Hochstraße Nr. 109)** eine äußerst nützliche Schrift für Nichtärzte unter dem Titel:

Der Selbstarzt bei geschwächten und zerrütteten Verdauungs-Organen. Oder: Fastliche Anweisung für Unterleibskranke, die natürlichen Functionen aller Verdauungs-Organe wieder herzustellen und die durch Schwäche oder gänzliche Zerrüttung derselben entstandenen Beschwerden vermöge einer einfachen, angenehmen, bewährten, überdies sehr billigen Radicalcur zu beseitigen. Nach Dr. J. Burne und anderen berühmten Aerzten Englands und Frankreichs, so wie eigenen Forschungen bearbeitet. 4. Auflage. Preis 10 Sgr.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Peter Schroter jr.,
Lehrer an der höheren Webeschule,
Friederike Wilh. Schroter,
geborne Leibold.

Crefeld und Uerdingen, den 2. Juni 1857.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen entfernten Verwandten und Bekannten an Stelle jeder besondern Meldung hiermit ergebenst an

Albrecht von Legat,
Hauptmann und Compagnie-Chef im 28. Inf.-Regt.,
Josephine von Legat,
geb. Klein.

Jülich, den 2. Juni 1857.

Geburts-Anzeige.

Wir wurden heute durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Köln, den 3. Juni 1857.

Mich. P. Fischer und Frau.

Geburts-Anzeige.

Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige hierdurch die Mittheilung, daß meine liebe Frau gestern Abend um 10 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Crefeld, den 4. Juni 1857.

August Bering.

Gestern Abend um 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Schwelm, den 4. Juni 1857.

C. Wulff, Kreisrichter,
Emmi Wulff,
geb. Stoffler-Bolchorst.

Die heute glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Hilde, geb. Jacobi, von einem Knaben zeige ich hiermit Verwandten und Freunden an.

Steinhagen, den 4. Juni 1857.

Tyrtier.

Anzeige.

Die in Nr. 153 der Kölnischen Zeitung eingerückte Gebuhrs-Anzeige vom 2. Juni ist von einem böswilligen Verleumder abgefaßt und eingesandt. Zur gerichtlichen Bestrafung desselben habe ich bereits die geeigneten Schritte gethan.

Lüdenscheid, 4. Juni 1857. **D. Schaaf.**

Entfernten Verwandten und Bekannten hierdurch die Trauer-Anzeige, daß meine geliebte Gattin geb. Cleven, in Folge ihrer Entbindung, heute Abend um 11 Uhr, sanft und gottergeben entschlafen ist.

Reb. Dethaes.

Düren, 3. Juni 1857.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Auguste, geborne Schötter, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen.

Düren, 3. Juni 1857. Ernst Grebel.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Bruder,

Carl Friedr. Wierizfeid,

zu sich zu rufen.

Er starb, vorbereitet durch den Empfang der hh. Sacramente, an den Folgen eines Brustleidens, nach einem vierwöchentlichen Krankenlager, geduldig und ergeben in einem Alter von 23 Jahren.

Köln, den 4. Juni 1857.

Die Geschwister.

Die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zum h. Gereon finden Montag den 8. Juni, 9½ Uhr, Statt, wozu Verwandte und Bekannte hierdurch höflichst eingeladen werden.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief nach achttägigem Krankenlager sanft und schmerzlos, in Folge eines Lungenschlages,

der Freiherr

Gustav Heinr. von der Leyen zu Bloemersheim,

unser geliebter Gatte und Vater.

Tief betrübt zeigen diesen unersetzlichen Verlust mit der Bitte um stille Theilnahme an

Mathilde Freifrau von der Leyen zu Bloemersheim,
geb. Freiin von Haynau,
und zwei unmündige Kinder.

Haus Bloemersheim, den 4. Juni 1857.

Entfernten Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen, den Districtsarzt

Franz Adam Pies,

in Folge einer Brustkrankheit, am 31. Mai c., Morgens 5 Uhr, nach kurzem Krankenlager zu sich zu nehmen. Kirchberg, den 1. Juni 1857.

Die trauernde Gattin nebst Kindern und Schwiegersohn.

Entfernten Verwandten und Freunden zeige ich Statt jeder besonderen Meldung an, daß es Gott gefallen hat, am 2. d. Mts. meinen theuren Mann, den Landgerichts-Präsidenten a. D.

W. von Voß,

durch einen sanften Tod im 77. Jahre seines Alters heimzurufen. Wer ihn kannte, der wird, daß bin ich gewiß, sein Andenken ehren.

Potsdam, den 4. Juni 1857.

Louise von Voß.

Israelitische Gemeinde.

Den Gemeinde-Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß das Budget und die Steuerrolle pro 1857 im Gemeindehause, Apernstraße 28, bei dem Gemeindediener Frank zur Einsicht offen gelegt sind. Der erste Termin zur Steuer-Einzahlung ist von dem 7. auf den 14. Juni verlegt.

Köln, den 3. Juni 1857.

Der Vorstand

Synagoge.

Von heute ab beginnt der Früh-Gottesdienst an Sabbathen Morgens 7½ Uhr.

Heute verlegten wir unser Comptoir in unsere vor dem Weißerthor, diesseits des weißen Hauses gelegenen Fabrik-Localitäten, unterhalten jedoch Lager aller unserer Fabricate

Herzogstraße Nr. 2c,

woselbst auch Briefe und Bestellungen für uns in Empfang genommen werden.

Köln, den 1. Juni 1857.

Adolph Gammersbach & Comp.

Ich verlegte mein Comptoir nach Mathiasstraße Nr. 9 (Haus der Herren Heinrich Thywissen und Sohn).

Jacob Winter.

Auf einem großen Rittergute wird ein erfahrener Oekonom verlangt. Die Stelle ist eine selbstständige und mit hohem Gehalte verbunden. Ferner sind mehrere andere vortheilhafte Verwalter- u. Inspector-Stellen zu besetzen durch Aug. Goetsch in Berlin, alte Jakobstr. 17.

Für eine Tuchfabrik in der Nähe Berlins wird ein junger Mann gesucht zur Leitung der Fabrication und Appretur und Führung der Bücher; Gehalt c. 400 Thlr. und freie Wohnung.

Franco-Offerten nimmt die Exp. d. Blattes in Aachen an.

Ein Mann mit einigem Vermögen wünscht sich gegen gute Sicherheit an einem soliden Geschäfte gegen gute Zinsen zu betheiligen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. Z. 1000 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Köln.

Actien-Commandit-Gesellschaft Neu-Isenburg.

Die Actionaire der Gesellschaft, welche am 24. März d. J. nachträglich Actien gezeichnet haben, werden hierdurch aufgefordert,

innerhalb vier Wochen die zweiten Raten dieser Actien mit

zehn Procent

an die Gesellschafts-Casse oder an die Herren von der Heydt Kersten & Söhne in Elberfeld franco einzuzahlen.

Witten, den 2. Juni 1857.

Der Gerant,
August Wiegmann.

Der Verwaltungs-Rath:
Gustav Mallenkesen,
Friedrich Lohmann,
Ernst Huyssen,
Friedrich Müller,
Friedrich Wilhelm Poock.

Veräußerung einer Gemälde-Sammlung.

Nachdem die zum Nachlasse des kgl. Oberpflegers **v. Philipp Franz Horn** dahier gehörigen, zum größten Theile aus der Oelgemälde-Sammlung des verlebten Majors David Hartmann herrührenden Gemälde verschiedener und vorzüglicher Meister veräußert werden sollen, so wird hiermit bekannt gemacht, daß dieselben auf Verlangen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, früh von **10—12 Uhr** in der Pfründenanstalt für Epileptiker dahier im **ersten Distrikt Nr. 261**

bis 31. Juli 1857

eingesehen und bis zu diesem Termine bei dem k. Oberpflegamte des Julius-Spitals dahier Angebote auf die ganze Gemälde-Sammlung gel. zu werden können.

Verzeichnisse über die Gemälde werden in der diesseitigen Registratur verabfolgt.

Würzburg, den 18. März 1857.

Königliches Oberpflegamt des Julius-Spitals.

Seuffert. Eder.

Das Kiefernadelbad zu Braunfels bei Wetzlar

wurde am 15. Mai dieses Jahres eröffnet.

Diese Bäder leisten die rascheste und sicherste Hülfe bei **Rheumatismus** und **Gicht** (rheumatischen Schmerzen, Lähmungen, Taubheit, Gelenksteifigkeit, Gichtknollen), **Hautkrankheiten** (Flechten, Geschwüren, Neigung zu Erkältungen und profusen Schweißen), **Skrofeln, Bleichsucht, nervösen Leiden** (Gesichtsschmerz, Krämpfen, Hüftweh), **Rückenmarksschwindsucht** im Beginne der Krankheit), **Schleimflüssen, Hämorrhoiden** und **Catarrhen** (eingewurzelter Husten, Blasen-Catarrh 2c. 2c.)

⅛ Ohm Kiefernadel-Decoct (nebst Gebrauchs-Anweisung) zu 12 Bädern wird für 5 Thaler versandt.

Ausführliche Prospecte sind bei der Exped. d. Blattes gratis zu haben

Wohnungen und Auskunft besorgt **die Direction.**

Bad-Ems. Herzogthum Nassau.

Eröffnung des Cursaal's den 15. Mai.

Tägliche Musik, Concerte, Lesecabinet und Restauration im Curgebäude.

Rasche Verbindung vermittelst Dampfboot und Eisenbahn mit Köln, Coblenz und dem Rheingau (Rüdesheim), von Rüdesheim mit Wiesbaden, Mainz und Frankfurt mittelst der **neueröffneten Nassauischen Rhein- und Lahn-Eisenbahn** und der Taunusbahn.

Wiesbaden. Herzogthum Nassau.

Abgesehen von seinen weltberühmten Quellen und seiner herrlichen Lage in der Nähe des Rheines, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Curgästen alle möglichen Annehmlichkeiten dar.

Vortreffliche Musik im **Curgarten, Bälle, Concerte, Lesecabinet und Restauration** in dem großartigen und geschmackvoll decorirten Curgebäude. **Ein reich dotirtes Hoftheater,** in welchem täglich Oper und Schauspiel gegeben werden. **Kaltwasser-Heilanstalt, Schwimmbad** und **Kiefernadelbäder** im **Nerothal.** Ausflüge nach dem **Johannisberg, dem Niederwald** und dem ganzen Rheingau mittelst der **neu eröffneten Nassauischen Rhein- und Lahn-Eisenbahn.**

Das Trente et quarante spielt mit einem Viertel Refait, das Roulette mit einem Zéro.

Sommer-Saison, **Bad Wildungen,** Sommer-Saison,

nächst der Eisenbahn-Station **Wabern** (bei Hessen-Cassel).

Die Lese-, Spiel- und Conversations-Säle sind täglich geöffnet.

Die Wildunger ist die **einzige** aller bestehenden Banken, wo Roulette mit einem halben Zéro gespielt wird.

Grosses Schützenfest zu Wesel.

Der hiesige Bürger-Schützen-Verein feiert sein zwölftes Schützenfest

am 3., 4. und 5. August d. J.,

mit einer Vorfeier am 2. und einer Nachfeier (zum Besten der Armen) am 9. August.

Den vielen auswärtigen Freunden unseres wahrhaft grossartigen Volksfestes dies zur verbindlichen Anzeige.

Wesel, im April 1857. Der Vorstand.

Periodische Auctionen in Hamburg,

über importirte

Gummischuhe, Röcke 2c. und Gummi-Lederluch.

Die **Compagnie nationale du Caoutchouc souple** in **Paris** beehrt sich anzuzeigen, daß sie regelmäßige Auctionen über diverse Artikel ihrer Fabrik ansetzen wird.

Und zwar soll die erste dieser Auctionen über

100,000 Paar Gummischuhe

und eine Partie Röcke, Mäntel 2c., so wie Gummi-Lederluch

am 18. Juni a. c. abgehalten werden.

Das Nähere, so wie Cataloge bei

James R. Mc. Donald & Co. in Hamburg,

alleinige Agenten der **Compagnie nationale** in **Paris**

für **Hamburg, Bremen, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland und Polen**

Die Harburger

Gummi-Kamm-Compagnie

empfiehlt sich das Publicum auf die

Kautschuck-Kämme

ihrer Fabrik aufmerksam zu machen.

Die entschiedenen Vorzüge des gerühmten Gummis vor jedem anderen bisher zur Kamm-Fabrication verwendeten Materials, die Größe der Anlage, so wie die Sachkenntniß und Erfahrung, welche der Gesellschaft zu Gebote stehen, setzen sie in den Stand, das beste Fabricat zu sehr mäßigen Preisen zu liefern.

Die Kämme zeichnen sich durch eine besondere Sorgfalt der Arbeit und durch die Vorzüglichkeit des Materials vor allen anderen aus; sie spalten nicht, lassen sich in warmem Wasser reinigen, sind außerordentlich dauerhaft und ersetzen vollkommen die Schildpatt-Kämme, denen sie in mancher Hinsicht noch vorzuziehen.

General-Depot

für das **Rheinland** und **Westphalen:**

unter **Bacharach, Chanter & Co.** in **Düsseldorf;**

für **Württemberg und Baden:**

unter **L. Schloß & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Für eine anderweitige Concession wird ein Capitalist mit 10,000 Thlr. Baar-Einlage gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre A. Z. 1000 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Köln.

Ein Commis, der sofort eintreten kann, wird gesucht. Ein tüchtiger Specereihändler gef. D. E. f. w.

Musikalische Gesellschaft.

Samstag den 6. Mendelssohn.

Hasse-Ouverture von C. Pfort.

Philharmonische Gesellschaft.

Märsch, Symfonie, Quartett, Ouverture.

Gesellschaft Casse-Cabinet.

General-Versammlung am 6. d. Der Vorstand.

L'Amitié.

Le voyage aura lieu le dimanche 7 Juin. On partira de la station pour Bonn à six heures 40 min. du matin.

Grosse Gemälde-Auction in Köln.

Gegen Mitte dieses Monats wird eine bedeutende Anzahl neuer und alter Oelgemälde à tout prix versteigert.

Cataloge à 1 Sgr. bei

J. Tonger.

Eine Sammlung Oel-Gemälde

älterer Meister ist zu verkaufen. Näheres in Düsseldorf, Neustadt 54.

Franz. ital. Unterricht, Druckergasse 13.

Ein Commis (Israelit) wird in eine Manufactur-Handlung in der Nähe von Aachen gesucht. Franco-Offerten unter lit. B W beliebe die Exp. der Köln. Ztg. in Düsseldorf.

Aachen.

Baulig's Hôtel

empfiehlt sich dem reisenden Publicum bestens.

Gasthof zum Rheinischen Hof,

Warmoesstraat J. 14, Amsterdam.

Unterzeichneter bittet, seinen ganz neu und geräumig eingerichteten Gasthof, gelegen in schönsten Theile in der Mitte der Stadt, nahe an Börse und dem Polais, nicht mit dem früher Rheinischen Hof, worin Mittig Gastgeber gewesen, zu verwechseln.

Bei mir, selbst einem Deutschen, findet man fre gute und billige Bedienung, welches jeder Reisende, der bei mir logirt, der Wahrheit gemäß bezeugen wird.

Amsterdam, den 27. März 1857. **G. Ulrich.**

Hôtel Belle-Vue in Arnheim

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum durch seine herrliche Lage in der Nähe des Bahnhofes, an der schönsten Promenade, als angenehmes Logis.

Rheinischer Hof in Bonn

empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum bestens **Ch. Brewer.**

Hôtel de Hollande, Baden-Baden.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Hotel zum Holländischen Hof in Baden-Baden übernommen habe und für meine eigene Rechnung fortführen werde. Indem ich diese Anzeige den zahlreichen Freunden des Hotels, welches nunmehr 100 Zimmer mit Salons, einen sehr großen eleganten Speise-Saal am Garten enthält, widme, empfehle ich dasselbe gleichzeitig dem reisenden Publicum mit der Versicherung, daß ich alles angewendet habe, um jeder Anforderung des Comforts und der Eleganz bei reellen Preisen zu genügen. Eine vorzügliche Küche und die besten Weine werden noch wie zuvor das Hotel auszeichnen.

August Rößler.

Prinz Carl in Deutz.

Täglich **Harmonie** und Abends grüne

Restauration.

Deutsches Kaffeehaus.

Jeden Abend von 7 Uhr ab:

musikalische Unterhaltung

der Hermine Maurer.

Franz Stollwerck.

Stollwerck'scher Theatersaal.

Samstag den 6. Juni letzte Vorstellung.

Sonntag den 7. vorletzte Vorstellung und

Montag den 8. Juni letzte Vorstellung

von

Mad. und Hrn. Robin

M. Rh. vi. 6. R. J. L. u. T. — 7.

Anfang 4½ Uhr.

Köln-Mülheimer Sommertheater.

Samstag den 6. Juni 1857:

Der Erbe,

Lustspiel in 3 Acten von Benedix.

Vorher:

Der Kurmärker und die Picarde.

Gesangspiel in 1 Act mit Gesang und Tanz von Schneider.

Das Cassa-Local öffnet 4 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Dampfschiff-Fahrt alle halbe Stunde.

Theater-Direction.

Staats-Etat für das Jahr 1857.

Einnahme.

I. Finanz-Ministerium. (77129760 Thlr.)

1) Domainen (3,868,000 Thlr.).

1.	Gutsherrliche Prozente	2810642
2.	Erlös von Domainen-Grundstücken rc.	2020324
3.	Festungs-Revenuen	25586
4.	Sonstige vermischte Einnahmen	2454

2) Forsten (5,885,000 Thlr.).

1.	Zur Holz	5295195
2.	Nebennutzungen	575448
3.	Sonstige vermischte Einnahmen	21760
4.	Von den Forst-Lehranstalten	1597

Davon geht ab: Die dem Kronfideicommißfonds auf die Domainen und Forsten angewiesene Rente von (reinschließl. Gold) 2573669 Thlr

3) Aus Ablösungen von Domainen-Gefällen und aus Verkäufen von Domainen und Forst-Grundstücken . . . 1300000

4) Aus der Central-Verwaltung der Domainen und Forsten . . . 1869

5) Directe Steuern (24,794,333 Thlr.).

1.	Grundsteuer	10222317
2.	Klassifizirte Einkommensteuer	2680000
3.	Gebäudesteuer	3336666
4.	Gewerbesteuer	2914000
5.	Eisenbahn-Abgabe	611750
6.	Verschiedene andere Einnahmen	26266

6) Indirecte Steuern (31,266,333 Thlr.).

1.	Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben	12370000
2.	Uebergangs-Abgabe von Wein, Most und Tabak	192000
3.	Rübenzuckersteuer	2055000
4.	Niederlage-, Krahn-, Waage-, Ziel-, Zeichel- rc. Gelder	56000
5.	Conventionsmäßige Schiffahrts-Abgaben	420000
6.	Branntweinsteuer und Uebergangs-Abgabe	6350000
7.	Braumalzsteuer und Uebergangs-Abgabe v. Bier	1040000
8.	Steuer vom inländischen Weinbau	93000
9.	Steuer vom inländischen Tabaksbau	136000
10.	Mahlsteuer	1126600
11.	Schlachtsteuer	1200000
12.	Stempelsteuer	3570000
13.	Chausseegelder	1320000
14.	Brück-, Fähr- u. Hafengelder, Strom- u. Canalgefälle	890000
15.	Hypotheken- und Gerichtsschreiberei-Gebühren	1700000
16.	Strafgelder	80000
17.	Verschiedene andere Einnahmen	198333

7) Salzmonopol (8,740,800 Thlr.).

1.	Für Salz	8740492
2.	Sonstige Einnahmen	8807

8) Lotterie (1,271,200 Thlr.).

1.	Unmittelbar aus dem Lotterie-Spiel	1270717
2.	Sonstige Einnahmen	483

9) Seehandlungs-Institut

		100000

10) Preußische Bank (987,400 Thlr.).

1.	Gewinn-Antheil des Staates	302175
2.	Zinsen von dem Einschuß Capitale des Staates	63315
3.	Zuschuß zur Verzinsung rc. der Anleihe de 1856	621910

11) Münze (77,960 Thlr.)

1.	Aus dem Betrieb der Münze	77090
2.	Sonstige Einnahmen	870

12) Allgemeine Cassen-Verwaltung (451,434 Thlr.).

1.	Pensionsbeiträge	106750
2.	Verschiedene andere Einnahmen	344684

II. Ministerium für Handel rc. (31,727,694 Thlr.)

13) Post-, Gesetzsammlungs- und Zeitungs-Verwaltung (10,477,692 Thlr.).

1.	Porto-, Perlocen- und Bestellgeld, Gebühren rc.	9957652
2.	Von dem Debit der Gesetz-Sammlung rc.	266600
3.	Erträge der Post-Dampfschiffs-Verbindungen	176000
4.	Sonstige Einnahmen	76840

14) Telegraphen-Verwaltung (620,940 Thlr.).

1.	Gebühren für Beförderung telegraph. Depeschen	617000
2.	Sonstige Einnahmen	3940

15) Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauten (274,794 Thlr.).

1.	Von der Porc.lan-Manufactur in Berlin	145600
2.	Von der Gesundheitsgeschirr Manufactur in Berlin	74000
3.	Verschiedene Einnahmen	55294

16) Berg-, Hütten- und Salinenwesen. (13,762,850.)

1.	Von den Gruben	7821032
2.	Von den Hütten	3415636
3.	Von den Salinen	1392750
4.	Gefälle	1003801
5.	Gebühren und Sporteln	55633
6.	Sonstige Einnahmen	70499

17) Eisenbahn-Angelegenheiten. (6,591,418.)

1.	Von der Niederschlesisch-Märkischen Bahn	3375000
2.	Von der Verbindungs-Eisenbahn zu Berlin	54100
3.	Von der Ostbahn	1703000
4.	Von der Westfälischen Bahn	516700
5.	Von der Saarbrücker Bahn	500000
6.	Von der Münster-Hammer Bahn	153000
7.	Von der Münster-Rheiner Bahn	99500
8.	Von der Rheine-Osnabrücker Bahn	161760
9.	Zinsen und Dividenden des Eisenbahn-Actien-Amortisationsfonds	88356

III. Justiz-Ministerium. (8,848,286.)

18)	1. Gerichtssporteln	8168895
2.	Gebühren, die Beamten als Emolumente zustehen	253310
3.	Strafen	274258
4.	Verschiedene Einnahmen	151823
5.	Justiz-Officianten-Wittwen-Casse	6550 Thlr.

IV. Ministerium des Innern. (725,756.)

19)	1. Verwaltung des Innern	2539
2.	Polizei-Verwaltung	96855
3.	Verwaltung der Straf- rc. u. Gefangen-Anstalten	482798
4.	Verwaltung der Regierungs-Amtsblätter	140564

V. Ministerium f. landwirthsch. Angel. (1,213,637.)

20)	Landwirthschaftliche Verwaltung. (963,293.)	
1.	Kosten-Einnahm. d. Auseinandersetzungs-Behörden	954479
2.	Sonstige Einnahmen	8844

21) Gestüts-Verwaltung. (250,344.)

1.	Haupt-Gestüte und Trainir-Anstalt	101849
2.	Landgestüte	66390
3.	Gestüt-Wirthschaften	85112

VI. Ministerium für geistliche rc. Angel. (88,348.)

1.	Evangelischer Cultus	2500
2.	Katholischer Cultus	2348
3.	Oeffentlicher Unterricht	67555
4.	Cultus und Unterricht gemeinsam	15600
5.	Medicinalwesen	28
6.	Central-Verwaltung	2317

VII. Kriegs-Ministerium. (291,048.)

23)	Verschiedene Einnahmen	291048

VIII. Ministerium der auswärt. Angel. (8640.)

24)	Consulats- und Besoldungen	8640
25)	In den Hohenzollern'schen Landen	209148
	Hauptsumme der Einnahme	120,242,812.

Ausgabe.

Fortdauernde Ausgaben.

A. Betriebs-, Erhaltungs- und Verwaltungskosten und Lasten der einzelnen Einnahmezweige. (58,188,128 Thlr.)

I. Finanz-Ministerium. (11,898,242 Thlr.)

1) Domainen. (805,930 Thlr.)

1.	Ausschuß- und Erhebungskosten	313866
2.	Kosten aus dem gutsherrlichen Verhältniß	96307
3.	Kassen-Renten und Abgaben	79805
4.	Remissionen	8750
5.	Bau-, Vermessungs-, Proceß- rc. Kosten	304678
6.	Ausgaben der Festungs-Revenuen-Cassen	2227

2) Forsten. (3,816,000 Thlr.)

1.	Besoldungen, Remunerationen, Pensionen, Naturalien, Deputate, Tantièmen, Gratificationen, Honorarien rc.	1172251
2.	Bäume und Pflanzen	707000
3.	Bau- und Reparaturkosten	1100000
4.	Forst-Lehranstalten	8170

A. Central-Verwaltung der Domainen und Forsten. (75,700 Thlr.)

1.	Persönliche Ausgaben	70410
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	9290

4) Directe Steuern. (990,519 Thlr.)

1.	Grundsteuer	200629
2.	Klassifizirte Einkommensteuer	75418
3.	Gebäudesteuer	333600
4.	Gewerbesteuer	116186
5.	Zu Executions- und sonstigen Kosten	27000
6.	Kosten der Kreiscassen, der Steuer-Aufsichts- und der Forstschreibungs-Beamten	236686

5) Indirecte Steuern. (3,926,333 Thlr.)

Provincial-Steuerverwaltung.

1.	Gehälter und andere persönliche Ausgaben	252068
2.	Sächliche Ausgaben	47977

Kosten der Zoll- und Steuererhebung und Controle.

3.	Besoldungen der Beamten bei den Zollämtern	2565609
4.	Pferdegelder dieser Beamten	205812
5.	Sächliche Ausgaben	180080
6.	Kosten sonstiger Local-Verwaltungen	277099
7.	Remunerationen, Unterstützungen rc.	281475

Sonstige Ausgaben.

8.	Abgaben u. Lasten, welche auf dem Rheinzolle haften	32488
9.	Central-Stempelsteuer-Verwaltung	22300
10.	Zu Bauten u. Hauptreparaturen d. Steuerdienstgebäude	60000

6) Salzmonopol. (3,088,600 Thlr.)

1.	Salz-Ankaufskosten	1838769
2.	Frachten	750972
3.	Für neue Tonnen und Säcke	236265
4.	Verwaltungskosten	262000
	7) Lotterie. (109,200.)	
1.	Erhebungskosten	84773
2.	Verwaltungskosten	24427

8) Seehandlungs-Institut.

Die Verwaltungskosten im Betrage von 60071 Thlrn. werden aus den Fonds des Instituts bestritten.

	9) Münze. (77,960 Thlr.)	
1.	Verwaltungskosten	2254
2.	Betriebs- und andere Kosten	47464
3.	Zur Verstärkung des Betriebs-Capitals	7912

II. Ministerium für Handel rc. (26,244,886 Thlr.)

10) Post-, Gesetzsammlungs- und Zeitungs-Verwaltung (8,674,979 Thlr.)

1.	Betriebskosten, persönliche	1316198
2.	" sächliche und vermischte	4327750
3.	Verwaltungskosten, persönliche	1731966
4.	" sächliche und vermischte	758090
5.	Baukosten	102840
6.	Kosten der Dampfschiffs-Verbindungen	160920
7.	Entschädigungen, Restitutionen u. Competenzen	276620

11) Telegraphen-Verwaltung (392,960 Thlr.)

1.	Betriebskosten, persönliche	20750
2.	" sächliche und vermischte	60940
3.	Verwaltungskosten, persönliche	224025
4.	" sächliche und vermischte	87245

12) Porcellan-Manufactur in Berlin (131,500 Thlr.)

1.	Verwaltungs- und Betriebskosten, persönliche	11700
2.	Desgl. sächliche und vermischte	119800

13) Gesundheitsgeschirr-Manufactur in Berlin (68,000 Thlr.)

1.	Verwaltungs- und Betriebskosten, persönliche	5030
2.	Desgl. sächliche und vermischte	62970

14) Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen (10,716,332 Thlr.)

1.	Gruben	5700487
2.	Hütten	3184445
3.	Salinen	1326919
4.	Verwaltungskosten d. Aufsichtsbehörden, persönliche	294854
5.	Desgl. sächliche und vermischte	97301

C. Sonstige Ausgaben 112326

15) Verwaltung der Eisenbahn-Angelegenheiten (6,261,115 Thlr.)

Central-Verwaltung.

1.	Persönliche Ausgaben des technischen Bureau's und der Eisenbahn-Commissoriate	26100
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	17100
3.	Zuschüsse zur Deckung garantirter Zinsen	25000
4.	Kosten der Vorarbeiten zu neuen Eisenbahnen	20000
5.	Zu Bauten und zur Vermehrung der Betriebsmittel für die Staats-Eisenbahnen	1028200

(Die Tit. 3, 4 und 5 übertragen sich gegenseitig.)

Verwaltung der Staats-Eisenbahnen.

6.	Niederschlesisch-Märkische Bahn	2499584
7.	Verbindungs-Eisenbahn der Bahnhöfe in Berlin	39600
8.	Ostbahn	1169000
9.	Westfälische Bahn	338700
10.	Saarbrücker Bahn	234000
11.	Münster-Hammer Bahn	95363
12.	Münster-Rheiner Bahn	77500

Eisenbahn-Actien-Amortisations-Fonds.

13.	Zum Ankauf von Eisenbahn-Actien	700108

D. Dotationen (18,525,469 Thlr.)

16) Oeffentliche Schuld (13,285,700 Thlr.)

1.	Zur Verzinsung	8886875
2.	Zur Tilgung	3965534

Außerdem sind zur Tilgung der Prämien-Anleihe der Seehandlung zu verwenden:
aus dem Betriebs-Fonds der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden 400,000 Thlr.
und aus dem Reservefonds für die allgemeine Staatsschuld 300,000 "
zusammen 700,000 Thlr.

3.	Kosten der unverzinslichen Schuld	6000
4.5.	Renten und extraordinäre	356306
6.	Verwaltungskosten, persönliche	55550
7.	" sächliche	15435

Für die beiden Häuser des Landtages (289,760 Thlr.)

17)	Herrenhaus	40050
18)	Haus der Abgeordneten	189719

C. Staats-Verwaltungs-Ausgaben. (63,287,044 Thlr.)

I. Staats-Ministerium. (245,835 Thlr.)

19)	Bureau des Staats-Ministeriums (30,125 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	33625
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	5500
	20) Staats-Archive. (18,875 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	14500
2.	Sächliche Ausgaben	4375
	21) Staats-Secretariat. (9560 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	7560
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	2000
	22) General-Ordens-Commission. (26,600 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	6300
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	20300
	23) Staatsschuld- und Münzwesen. (14,980 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	12480
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	2500
	24) Geheimes Civil-Cabinet. (18,750 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	16750
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	2000
	25) Ober-Rechnungs-Kammer. (115,005 Thlr.)	
1.	Persönliche Ausgaben	106820
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	6185
	26) Ober-Examinations-Commission für die Prüfung zu höheren Verwaltungs-Aemtern	975
	27) Disciplinarhof	1676

II. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. (838,640 Thlr.)

28)	1. Ministerium, persönliche Ausgaben	68785
2.	" sächliche Ausgaben	49000
3.	Besoldungen des Gesandtschafts-Personals	447020
4.	Pensionen rc. des Consulats-Personals	107950
5.	Miethe, Aus-, Einrichtungen rc. der Consulate	84000
6.	Sonstige Ausgaben	87905

III. Finanz-Ministerium. (6,008,417 Thlr.)

99). Central-Finanz-Verwaltung. Central-Verwaltung der Steuern und General-Staats-Casse. (160,770 Thlr.)

1.	Besoldungen und andere persönliche Ausgaben	144600
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	16180
30)	Allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt, zu Zuschuß (695,400 Thlr.)	
31)	Passiva der Gen.-Staats-Casse. (538,819 Thlr.)	
1.	Renten und Entschädigungen für aufgehobene Rechte und Nutzungen	311685
2.	Zuschuß zur Verzinsung und Tilgung verschiedener vom Staate nicht übernommener Provinzial- und Communalschulden	22734
32)	Pensionen und Competenzen (2,274,588 Thlr.)	
1.	Pensionen für Civil-Beamte	1581000
2.	Pensionen für Wittwen und Waisen	157585
3.	Wartegelder für Civil-Beamte	53908
4.	Pensions-Ausgleichs-Fonds	482000
33)	Ober-Präsidien u. Regierungen (1,709,845 Thlr.)	
1.	Besoldungen und andere persönliche Ausgaben	1116110
2.	Diäten, Fuhrkosten und Geschäfts-Bedürfnisse	346675
3.	Sonstige Ausgaben	246960

34) Allgemeine Fonds (750,000 Thlr.)

1.	Zur Ablösung von Passiv-Renten rc. Verpflichtungen	50000
2.	Dispositions-Fonds zu Gnaden-Bewilligungen	400000
3.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben (Dauptextraord.)	300000

IV. Ministerium für Handel rc. (5,283,052 Thlr.)

35) 1. Central-Verwaltung des Ministeriums; Abtheilungen desg. für die Eisenbahn-Angelegenheiten, für das Bauwesen und für Handel und Gewerbe; technische Bau-Deputation und technische Deputation für Gewerbe, persönliche Ausgaben 136640

2.	Dies. Verwalt., sächliche und vermischte Ausgaben	26403
3.	Für das bauleitende Beamten-Personal und die Hafen- und Schiffahrts-Beamten, pers. Ausgaben	556964
4.	Für dieselben, sachliche Ausgaben	58250
5.	Zur Unterhaltung der Wasserwerke, der unchaussirten Wege und der Collegienhäuser	1099840
6.	Zur Unterhaltung der Chausseen	2238925
7.	Zu Chaussee-Neubauten	1040000
8.	Zuschuß für die Bau-Akademie	8500
9.	Zur Förderung allgem. gewerbl u. Handelszwecke	169000

V. Justiz-Ministerium (10,787,782 Thlr.)

36)	1. Ministerium, persönliche Ausgaben	92070
2.	" sächliche Ausgaben	6900
3.	Ober-Tribunal, persönliche Ausgaben	151636
4.	" sächliche Ausgaben	5200
5.	Immediat-Justiz-Examinations-Commission	8038
6.	Obergerichte, persönliche Ausgaben	1108815
7.	" sächliche Ausgaben	82504
8.	Untergerichte, persönliche Ausgaben	6185066
9.	" sächliche Ausgaben	773424
10.	Criminalkosten	1661425
11.	Baare Auslagen u. and. Ausgaben in Parteisachen	622904
12.	Sonstige Ausgaben	21000
13.	Unterhaltung der Justiz-Dienstgebäude	40000
14.	Justiz-Officianten-Wittwen-Casse 6550 Thlr.	

VI. Ministerium des Innern. (5,048,202 Thlr.)

37)	1. Ministerium, persönliche Ausgaben	76456
2.	Ministerium, sächliche und vermischte Ausgaben	14300
3.	Statist. Bureau, meteor. Justit., Kalender-Verw.	18111
4.	Landräthliche Behörden	811177
5.	Dispositions-Fonds für die höhere Polizei	80000
6.	Polizei-Verwaltung	738445
7.	Land-Gendarmerie	3203351
8.	Straf-, Corrections- und Gefangen-Anstalten	1928040
9.	Für Wohlthätigkeitszwecke	218192
10.	Forsch. Ausg. für Verwaltung d. J. u. Polizei	112775
11.	Für die Regierungs-Amtsblätter	113136

VII. Ministerium für die landw. Angel. (1,972,240 Thlr.)

38)	1. Ministerium, persönliche Ausgaben	3999
2.	" sächliche Ausgaben	5760
3.	Für das Landes-Oek-Collegium, persönl. Ausg.	7300
4.	" " " sächliche Ausg.	4675
5.	Revisions-Coll. für Landeseultursachen, pers. Ausg.	23800
6.	" " " sächl. Ausg.	1500
7.	Auseinandersetzungs-Behörden, persönl. Ausg.	205691
8.	" " " sächliche Ausg.	30450
9.	" " " durchlaufende Beträge: an temporären Diäten, Fuhrkosten und baaren Auslagen der Special-Commissarien, Feldmesser und Sachverständigen rc.	797784
10.	Für die Rentenbanken	159119
11.	Zur Förderung der Landcultur	94302
12.	Zur Förderung der Pferdezucht	24200
13.	Für das Deichwesen	29317

39) Gestüt-Verwaltung. (451,918 Thlr.)

1.	Hauptgestüte und Trainir-Anstalt	158028
2.	Landgestüte	175168
3.	Gestütwirthschaften	76231
4.	Central-Verwaltung	42491

VIII. Ministerium der geistl. rc. Angel. (3,560,703 Thlr.)

	Ministerium	
40)	1. Besoldungen und andere persönliche Ausg.	97480
2.	Sächliche und vermischte Ausgaben	11660

Cultus.

3.	Evangelischer Cultus	403633
4.	Katholischer Cultus	740355

Oeffentlicher Unterricht, Kunst und Wissenschaft.

5.	Provincial-Behörden	60605
6.	Universitäten	485510
7.	Zuschuß für Gymnasien und Realschulen	313952
8.	Elementar-Unterrichtswesen	436450
9.	Kunst und Wissenschaft	187045
10.	Cultus und Unterricht gemeinsam.	
11.	Für die geistl. u. Schul-Räthe bei den Regierungen	56850
12.	Patronats-Bau-Fonds	194821
12.	Zur Verbesserung der äußeren Lage des geistlichen und Lehr-Standes	174078
13.	Sonstige hieher gehörige Ausgaben	71027

Medicinalwesen.

14.	Provincial-Behörden	36800
15.	Kreis-Medicinal-Beamte	122805
16.	Unterrichts-, Heil-, und Wohlthätigkeits-Anstalten	121367
17.	Sonstige Ausgaben für medicinal-polizeiliche Zwecke	17746

Allgemeiner Dispositions-Fonds.

18.	Zu unvorhergesehenen und Mehr-Ausgaben	20000

IX. Kriegs-Ministerium. (28,951,587 Thlr.)

41)	1. Für das Ministerium und die nicht regimentirten Militär-Beamten	503816
2.	Für die nicht regimentirten Officiere	979384
3.	Verpflegung, Ausrüstung u. Ergänzung d. Truppen	22114773
4.	Für das Erziehungs- und Unterrichtswesen und für den Medicinal-Stab	379303
5.	Für Waffen und Festungen	1409978
6.	Zu Unterstützungen für active Militärs und Beamte der Militär-Verwaltung	16024
7.	Für das Invalidenwesen (Die Einnahme an Pensions-Beiträgen ist veranschlagt zu 126,205 Thlrn.)	3219552
8.	Für das potsdamer große Militär-Waisenhaus	127206
9.	Für die Militär-Wittwen-Casse	103293
10.	Verschiedene Ausgaben	17290

X. Marine. (500,600 Thlr.)

42)	1. Admiralität	80800
2.	Stations-Inspectionen	20914
3.	Für den Militär-Etat	240998
4.	Für Indiensthaltung der Fahrzeuge	148533
5.	Für Werftkosten	14286
6.	Bau-Kosten	11444
7.	Reisekosten	9000
8.	Für Pensionirungen, Gratificationen rc.	3000
9.	Für Materialien	77840
10.	Verschiedene Ausgaben	10000
43)	Hohenzollern'sche Lande	189557
	Summa der fortdauernden Ausgaben	115,141,498 Thlr.

Einmalige und außerordentliche Ausgaben.

I. Finanz-Ministerium. (358,950 Thlr.)

1) Domainen-Verwaltung. (45,000 Thlr.)

1.	Zur Reclassung der Meliorationen an der Bruche in der Tuchelschen Heide	5000
2.	Zu Remunerationen und Dienstaufwands-Entschädigungen für diejenigen Beamten, welche mit der Ausführung des Reglements wegen Ablösung und Amortisation der dem Domainen-Fiscus als Berechtigten zustehenden Reallasten beauftragt werden	20000
3.	Zuschuß zu dem Domainen-Baufonds	20000

2) Forst-Verwaltung. (190,000 Thlr.)

1.	Zur Gewährung von Zuschüssen zu den Dienstaufwands-Entschädigungen und zu Remunerationen überbeschäftigter Oberförster	10000
2.	Zur Ablösung von forstdienstlichen	150000
3.	Zur polizeimäßigen Instandsetzung der durch die Staatsforsten führenden Communicationswege	18000
4.	Prämien zu Chausseebauten, bei welchen die Forst-Verwaltung betheiligt ist	12000

3) Central-Verwaltung für Domainen und Forsten.

	Zum Ankauf von Grundstücken, so wie zur Entlastung der Domainen und Forsten, namentlich durch Ablösung von Passivrenten	70000

4) Verwaltung der directen Steuern.

	Kosten des Ausbaues des sogenannten rothen Thurmes zu Trier	3990

5) Verwaltung der indirecten Steuern.

	Zum Bau von Steuer-Dienstgebäuden	49960

II. Ministerium für Handel rc. (1,880,840 Thlr.)

6) Post-Verwaltung.

	Zur Verstärkung des etatsmäßigen Bausonds	50000

7) Telegraphen-Verwaltung.

	Zur Vermehrung der Telegraphen-Verbindungen	200000

8) Verwaltung für Handel, Gewerbe u. Bauten. (1,400,000 Thlr.)

1.	Zu Land- und Wasser-Neubauten und zu öffentlichen Anlagen	900000
2.	Zur Wiederherstellung der im Jahre 1855 durch Hochwasser zerstörten Staats-Chausseen	220000
3.	Zur Melioration des Nieder-Oderbruchs	250000
4.	Zu den potsdamer Immediat-Bauten	30000
5.	Zur Erweiterung der ruhrorter Hafen-Eisenbahn und zu dem Rhein-Schiffahrts-Vermögen zu verwenden 70,000 Thlr.	

9) Verwaltung für Berg-, Hütten und Salinenwesen. (620,840 Thlr.)

1.	Zur Niederbringung eines Steinsalzschachtes und zur Anlage einer Saline bei Stetten in den hohenzollernschen Landen	44840
2.	Zu Tiefbohrungen auf Steinkohlen	15000
3.	Zur Abteufung eines Steinsalzschachtes im Jonashmisfelde bei Erfurt	50000
4.	Zur Anlage einer Eisenbahn von der Saline Artern nach den Braunkohlengruben bei Voigtsdorf	66000
5.	Zur Herstellung einer directen Anschluß-Curve zwischen der nach der Grube von der Heydt führenden Zweigbahn der Saarbrücker Eisenbahn und dem nach der französischen Grenze führenden Theile der Hauptbahn	50000
6.	Zur Erweiterung des Bergamtshauses in Eisleben	5000

III. Justiz-Ministerium. (300,000 Thlr.)

10)	Zum Bau und zur Reparatur von Gerichts- und Gefängniß-Locatien	300000

IV. Ministerium des Innern. (250,000 Thlr.)

11)	1. Für die Polizei-Verwaltung	30000
2.	Zum Bau und zur Reparatur von Strafanstalts-Gebäuden	220000

V. Ministerium für landw. Angel. (242,655 Thlr.)

12) Landwirthschaftl. Verwaltung. (221,305 Thlr.)

1.	Zur Ausführung von Meliorationen u. Deichbauten	150000
2.	Zur Förderung der Wald- und Wiesen-Cultur in der Eifel	10000
3.	Zur Dotirung des köslliner Meliorations-Fonds	40000
4.	Zur Bestreitung der Mehr-Ausgaben für die Bau-Ausführungen Behufs Einrichtung der höheren landwirthschaftlichen 2 Hr-Anstalt zu Waldau bei Königsberg i. Pr.	14455
5.	Für die Ausfertigung einer neuen Serie Zins-Coupons zu den bisher ausgegebenen Rentenbriefen	7200

13) Gestüt-Verwaltung.

	Zuschuß zu den Kosten des Neubaues eines Brennerei-Gebäudes auf dem Gestütwirthschafts-Amte Kreyschau	20000

VI. Ministerium der geistl. rc. Angel. (689,343 Thlr.)

14)	1. Zur Fortsetzung des Dombaues in Köln	50000
2.	Zur Erbauung und Einrichtung eines pathologisch-anatomischen Instituts für die Universität zu Berlin	14000
3.	Zur Unterstützung bei Gymnasial-Bauten	19000
4.	Zum Bau von Gymnasial-Gebäuden	18760
5.	Zu Bauten für Schullehrer-Seminarien	35283
6.	Zur Unterstützung der Elementar-Lehrer	35000
7.	Zur Unterstützung armer Künstler und Literaten	1000
8.	Zur Fortsetzung des Baues des neuen Museums zu Berlin und seiner künstlerischen Decoration	50000
9.	Zur Unterhaltung und Verpflegung der Typhuswaisen in Oberschlesien, die siebente Rate	50000
10.	Zur Erweiterung des vom Consistorium, Provincial-Schul- und Medicinal-Collegium in Berlin benutzten Dienstgebäudes	25800
11.	Zuschuß zum Patronats-Baufonds	250000

VII. Kriegs-Ministerium. (800,000 Thlr.)

15)	1. Zur Schadloshaltung des königlichen Ober-Marschalamts für einige an die Militär-Verwaltung abgetretene Räumlichkeiten in Berlin	20000
2.	Zum Bau eines Artillerie-Casernements in Stettin und zur Ausstattung desselben mit Utensilien, die zweite Rate	35000
3.	Zum Neubau eines Casernements zu Elsements für die 4. Escadron des Regiments der Garde-du-Corps in Charlottenburg, die zweite Rate	60000
4.	Zur Anlage einer Wasserleitung auf der Burg Hohenzollern	8000
5.	Zum Neubau des Commandanturgebäudes in Breslau	25000
6.	Zum Bau eines Garnison-Lazarethes in Posen und zur Ausstattung desselben mit Utensilien, die zweite Rate	10000
7.	Für die zur Beförderung christlicher und kirchlicher Gesinnung in der Armee in den Lazarethen einzurichtenden Bibliotheken	5696
8.	Zur Erbauung einer erneuerten Mauer Behufs Einschließung des Gewehrfabrik-Etablissements in Spandau, die zweite Rate	17160
9.	Zur Erbauung eines Zeughauses in Magdeburg	36990
10.	Zu Festungsbauten	585879

VIII. Marine. (711,760 Thlr.)

16)	1. Zur Ausführung des Etats-Gesetzes vom 20. Juli 1852, betr. die Erwerbung der Gebietstheile an der Jade, und zu Ausgaben für das Jadegebiet	243333
2.	Für den Bau des Kriegshafens an der Nordsee	250000
3.	Zu den Bau des Kriegshafens an der Ostsee	10000
4.	Zu Schiffsbauten u. den hierauf bezügl. Anlagen	208427
17)	Für die hohenzollern'schen Lande	19800
	Summa der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben	5,102,014 Thlr.

Verstand der Stadt Köln. — 4. Juni: Gebär. Leo Raib, S. v. Moh. Klein, Bäcker, Huyung. – Anna Maria Gabriele, T. v. Thomas Flockhorf, Ansr., Eigelstein. – Phil. Abraham Leiher, S. v. Wilh. Eberhard, Kfm., Neum. – Karl Eduard, S. v. Eduard Ludw. Kneller, Kfm., Schildbg. – Ernst Julius Ludw., S. v. Joh. Karl Wilh. Schriebel, Militär-Serg., Domkloakenbr. Jos. – Juliana Franc. Elisab., T. v. Peter Anton Boesen, Schlosser, Kattenbug. – Anna Margar., T. v. Peter Küpper, Cigarrenm., Hettenhennen. – Hub. Jos. Maria Kirsch, S. v. Karl Melchior Hirsch, Ihre Gem., Altenge. – Ida Hubert., T. v. Wilh. Gumpert, Trödler, Kammerg. Sterbefälle. Hel. Graf, 2 W. alt, Thieboldsg. – Agnes Offermann, 3 M. alt, Kämmerg. – Margar. Josesh. Gaglio, unverh., 65 J. alt, Severinsstr. – Peter Jos. Schmitz, unverh., 23 J. alt, Gymnasialst. Hundsrückst. – Peter Hönig, 2 M. alt, Bürgerstr. – Constantin Breidbestein, 24 M. alt, gr. Spitzeg. – Cathar. Weber, 4 J. alt, Friesenstr. – Cathar. Langerken, Wittwe Stemmler, 61 J. alt, Friesenstr. – Paul Jingsheim, 3 M. alt, Thieboldsg. – Gertr. Penden, geb. Körfgen, 27 J. alt, Eulengarteng. Heirathen. Gustav Adolph Hesse, Doctor der Medizin, v. Kreisdst. und Anna Maria Jakob. Adelh. Hagen, Wittwe Bährens, v. hier.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Mai d. J. sind aus einer Wohnung zu Niederempt mittels Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein fast neuer feiner schwarzer Tuchrock, 2) ein roth seidenes Taschentuch mit weißen Punkten von der Größe eines Silbergroschens, welches sich in einer Tasche jenes Rockes befunden, 3) ein getragener Rock von grau melirtem Tuch, 4) ein blau seidenes Taschentuch mit weißen Blumen, welches sich in einer der Taschen des vorbezeichneten Rockes befunden, 5) ein abgetragener schwarzer Tuchrock, 6) eine fast neue feine schwarze Buckskinhose, 7) eine schwarz und braun klein carrirte Tuchhose, 8) eine ganz neue schwarze atlasseidene Weste mit zwei Reihen Knöpfe und mit gelbem Futter, 9) eine abgetragene schwarze atlasseidene Weste mit zwei Reihen Knöpfe, 10) eine schwarze halbseidene abgetragene Weste, 11) zwei abgetragene leinene Hemden und 12) eine abgetragene Unterhose von weißem Barchent. Jeden, der über den Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, ersuche ich, mir oder der nächsten Polizei-Behörde hiervon unverzüglich Anzeige zu machen.

Köln, den 4. Juni 1857.

Der Instructionsrichter,
Landgerichtsrath Bolsserée.

Verhandlungen der Stadt-Verordneten-Versammlung der Stadt Köln.

Sitzung vom 4. Juni 1857.

Die Stadtverordneten-Versammlung acceptirt das Anerbieten des hiesigen Kunstvereins, wonach die von einem hierselbst zu gründenden Verein aus freiwilligen Beiträgen zu erwerbenden Kunstwerke dem städtischen Museum überwiesen und einverleibt werden sollen, erklärt sich mit dem Statut dieses Vereins einverstanden und nimmt die Wahl der beiden Stadtverordneten vor, die nach Artikel 5 des Statuts in den den Verein repräsentirenden Ausschuß treten, beschließt die unentgeltliche Abtretung von städtischem Terrain auf dem St. Andreas-Kloster zum Zwecke der Regulirung der Sackstiet der St. Andreaskirche, genehmigt den Entwurf eines mit einem Grundeigenthümer in der Dreikönigenstraße wegen Erbreitung derselben abzuschließenden Vertrages, erklärt sich mit dem Antrage der Verwaltung, die Anstellung eines städtischen Architekten betreffend, einverstanden, setzt dessen Gehalt und stellt seine Verpflichtungen nach Maßgabe einer von der betreffenden Commission deshalb entworfenen Instruction fest.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Dr. G. Heydel,
prakt. Arzt in Dresden ꝛc.

1) **Die Harnbeschwerden, ihre Ursachen und Wirkungen, so wie ihre Behandlung.** Zur Belehrung für gebildete Nichtärzte. 2. Auflage. 8 broch. 15 Sgr.
2) **Die Strikturen** der Harnröhre und **Die Strikturen** deren Behandlung. Mit 3 Strikturskalen. gr. 8. brochirt. 1 Thlr. 20 Sgr.

Im Verlage der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker) in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruction der Königlichen General-Commission für Schlesien für Feldmesser und Drain-Techniker, zur Entwerfung und Ausführung von Drain-Plänen.

2½ Bogen. gr. 8. Geh. Mit einem colorirten Drain-Plan. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der
M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln.

In der Fr. Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg im Breisgau erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Köln durch die M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung):

Album
für
kirchliche Handarbeiten.

Eine Sammlung von Zeichnungen, Modellen und Mustern zu Stick-, Häkel-, Filet-, Perlen- und Tapisserie-Arbeiten; für die innere Ausschmückung der Kirchen und ihrer Altäre, die Anfertigung der Amtskleidungen der Priester ꝛc, bestimmt.

Herausgegeben
mit einer Einleitung und einem erklärenden Texte versehen
von
der Redaktion
des
(in Stuttgart erscheinenden)
Allgemeinen Musterzeitung.

Preis 2 Thlr. 20 Sgr., über 2 Thlr. 20 Sgr.

Mittheilungen für Bauunternehmer, Bauhandwerker und Hausbesitzer.

Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Köln in der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung):

Die Preußischen Bau-Polizei-Gesetze und Verordnungen. Ursprünglich herausgegeben von C. Jäschke, gänzlich umgearbeitet und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von P. Horwitz, kgl. Kr.-Ger.-Assessor. 8. br. 24 Sgr.

Für Hotel-Besitzer, Restaurateure, Fleischer und Wurst-Fabricanten.

In der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln und in allen Buchhandlungen ist vorräthig:

Gründliche Anweisung
der neuen
Schnellräucherungs-Methode.

Garantirt. Preis 1 Thlr.

Es wird in diesem Schriftchen ein sehr billiges und noch neues Verfahren angegeben, sämmtliche Fleischwaaren, statt der gewöhnlichen Räucherung, welche oft Monate dauert, binnen wenigen Stunden so zu bereiten, daß die auf diesem Wege behandelten Fleischwaaren nicht allein für eine noch längere Zeit sich sehr gut halten, sondern auch die geräucherten besonders an Wohlgeschmack noch weit übertreffen. Die gewöhnliche Methode, die zu räuchernden Gegenstände im Schornsteine oder in der Räucherkammer dem Rauch auszusetzen, hat viel Beschwerliches; die Verlegenheit wird von Jahr zu Jahr durch den Umstand vermehrt, daß an vielen Orten die Kohlenfeuerung eingeführt ist, welche sich zum Räuchern durchaus nicht eignet. Eben so hat sich die Anwendung des Holzessigs in Den meisten Fällen auch sehr unpraktisch bewährt.

Es wird daher den größten wie den kleinsten Wirthschaften und Haushaltungen hiermit ein Mittel an die Hand gegeben, welches keiner besondern Vorrichtung bedarf, mit nur sehr geringen Kosten von einigen Groschen hergestellt wird, sich Jeder selbst bereiten kann und ohne alle Gefahr stets mit Vortheil, gleichviel bei großen als auch kleinen Fleischquantitäten, anzuwenden ist.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Sammlung der Staatsverträge Oesterreichs.

Recueil des traités et conventions conclus par l'Autriche avec les puissances étrangères, depuis 1763 jusqu'à nos jours. Par **Léopold Neumann**, docteur en droit et professeur de droit des gens à l'université de Vienne. Tomes I—III. In-8. Geh. 9 Thlr.

Vorräthig bei **J. & W. Boisserée in Köln.**

Im Verlage von **Alexander Duncker**, königl. Hofbuchhändler in Berlin, ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten (in Köln durch die M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung):

Die Brautschau Friedrich des Großen.

Historische Erzählung
von
Julius Wacher,
Verfasser der „philosophischen Königin."
2.—4. Lieferung. 8. geh. à 4 Sgr.

Dies in allen Kreisen mit gleich großem Interesse aufgenommene Buch wird

in 9 Lieferungen zu dem Subscriptionspreise von 4 Sgr.

ausgegeben, im Ganzen also 1 Thlr. 6 Sgr. kosten, während dasselbe **nach seiner Vollendung nur zu dem Ladenpreise von 1 Thlr. 15 Sgr. zu erhalten sein wird.**

Im Verlagsbureau in Altona ist so eben erschienen:

Der große Komet
oder
ist es möglich und wahrscheinlich, daß die Welt am 13. Juni 1857 vergehen wird?
Aus dem Dänischen von Jenssen-Tusch.

Mit zwei Abbildungen des Kometen.

Preis 4 Sgr.

In Köln vorräthig in der **M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.**

Oeffentliche Anstalten, Behörden, industrielle Etablissements, Bades und Kur-Verwaltungen, Hotelbesitzer, so wie das **handeltreibende Publicum** überhaupt machen wir bei Inseraten auf das **„Echo der Gegenwart"** aufmerksam. Mehr verbreitet als die anderen hier erscheinenden Blätter alle zusammengenommen, kann der Erfolg nur erspießlich sein. Dabei kostet die Zeile bei einer Auflage von 2300 Exempl. nur 1 Sgr.

Das **„Echo der Gegenwart"**, unpolitisch eins der interessantesten deutschen politischen und belletristischen Tageblätter, erscheint täglich, ein Bogen Folio mit Illustrationen. Preis für 3 Monate nur 1 Thlr. 5 Sgr.

Aachen. **Kaatzer's Verlag.**

Bekanntmachung.

Im Kalender für das laufende Jahr ist der auf den zweiten Dinstag nach Pfingsten fallende Krammarkt zu Neuerath irrthumlich auf den 16. d. M. angesetzt. Dieser Markt wird aber am **Dinstag den 9. d. M.** abgehalten werden, was hierdurch zur weiteren Kenntniß gebracht wird.

Langenfeld, den 4. Juni 1857.

Der Bürgermeister, Schröder.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt folgende Realitäten, bestehend:

A. aus einem in der Stadt Lechenich gelegenen Ackercolonate, als:
   1. einem Ackerhofe von 45 Fuß lang, 33 Fuß breit und 14 Fuß hoch, theils massiv und theils von Fachwerk;
   2. circa 90 Morgen in der Feldmark Lechenich und in 6 Plänen liegendem Ackerland;
   3. desgleichen in circa 14 M. Wiesen und
   4. in 8 Gärten von 10 Morgen;
B. in einem im Dorfe Holtheim bei Lechenich liegenden Wohnhause nebst circa 60 Morgen Ackerland, 18 Morgen Wiesen und 2 Gärten;
C. in einem im Dorfe Hahnberg bei Lechenich liegenden Wohnhause nebst circa 45 Morgen Ackerland und 6 Morgen Wiesen,

unter vortheilhaften Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen zu verkaufen.

Kaufslustige werden ersucht, sich bei mir zu melden.

Lechenich, den 27. Mai 1857.

Jordan Archenhold.

Rheinische Eisenbahn.

Fahrplan und Anschlüsse nach Belgien, Frankreich und England vom 1. Mai 1857 ab:

Von Rolandseck und Köln nach Belgien ꝛc.

Rolandseck	Abfahrt					7.20 VM		8.55 MM			11.5 MM	1.55 NM		5.30 NM	8.25 NM
Bonn	"	6 MM				7.50 "		9.30 "			11.30 "	2.20 "		6.15 "	8.50 "
Brühl	"	6.25 "				8.13 "		9.40 "			11.45 "	2.30 "		6.25 "	9.0 "
Köln (Pantaleon)	Ankunft	7 "				8.20 "		10.10 "			12.10 NM	3.10 "		7 "	9.30 "
Köln (Trankgasse)	Abfahrt		7 MM			9.14 MM					1 NM	3 NM		7.30 NM	11.40 NM
Düren	"		8.5 "			10.5 "					2.3 "	4.5 "		8.35 "	12.45 MM
Aachen	"		9 "	7.15 NM		11 "		11.30 MM			3.15 "	7 "	5.30 NM	9.30 "	1.30 "
			Ankunft											Ankunft	
Herbesthal (Eupen)	"			8 "		11.30 "					12.15 NM	4 "			2 "
Lüttich	Ankunft				10 MM	12.40 NM		2.10 NM			3.25 NM		8.30 NM		3.40 MM
Brüssel	"					3.20 "		5.40 "			5.40 "	9 "			6.30 "
Antwerpen	"					3.25 "		5.15 "			6.15 "	9.25 "			7.40 "
Ostende	"					6 "		9.15 "			9.15 "				12 M
Paris (via Erquelinnes)	"					9.6 "		4.45 MM			5.30 "				1.30 MM
" (" Brüssel)	"					5.30 NM									
Calais	"					8 "		2.30 "			3.30 "				5.5 "
London (via Ostende)	"					4.30 MM									5.30 "
" (via Calais)	"					4.30 "		7.15 "							10.15 "

Von Belgien ꝛc. nach Köln und Rolandseck.

London (via Calais)	Abfahrt			8.15 MM								8.30 MM			
" (via Ostende)	"											8.30 "			
Paris (via Erquelinnes	"			12.15 MM				8.15 MM							9 MM
" (via Brüssel)	"			8 MM											
Calais	"			2 MM								2 MM		2 MM	
Ostende	"			5.30 "								7 "		7 "	
Antwerpen	"			8.45 "						6.30 MM		9 "		10 "	
Brüssel	"			9.30 "						7 "		9.15 "		11 "	
Lüttich	"			12.35 MM				6.30 MM		10.30 "		11.55 "		2.40 "	5.30 MM
Herbesthal (Eupen)	"														
				2.25 MM				9.30 MM		12.38 MM				4.55 MM	7.10 MM
Aachen	"			3.15 "		6.30 MM		10.30 "		1.15 MM				5.55 "	7.50 "
Düren	"			4.2 "		7.28 "		11.34 "				2.10 MM		6.35 "	8.25 "
Köln (Trankgasse)	Ankunft			5 "		8.30 "		12.30 MM				3.30 "		6.50 "	9.15 "
Köln (Pantaleon)	Abfahrt			6.40 MM	9 MM		11.35 MM	2.50 MM				6.20 MM		9 MM	
Brühl	"			7 "	9.10 "		11.55 "	3.10 "				6.38 "		9.20 "	
Bonn	"	6.40 MM		7.33 "	9.45 "		12.25 MM	3.40 "				7.3 "		9.58 "	
Rolandseck	Ankunft	6.55 "		7.55 "	10.5 "		12.50 "	4.5 "				7.25 "			

Sämmtliche Züge von Köln nach Rolandseck finden dort directen Anschluß an die Dampfboote nach Coblenz, Mainz ꝛc.
An Sonn- und Feiertagen gehen außerdem folgende Extrazüge:
von Köln nach Rolandseck um 2 Uhr NM., von Köln nach Brühl um 4 Uhr NM.,
von Rolandseck nach Köln um 7 Uhr Abends, von Brühl nach Köln um 4.30 Uhr NM.

Rheinische Eisenbahn.
Rundreise-Billete nach Paris betreffend.

Der Debit von **Rundreise-Billeten** von **Köln** und **Aachen** nach **Paris** und zurück, beginnt heute bei unseren Stations-Einnehmern zu Köln, Aachen und Deutz, unter den früheren Bedingungen.

Die Preise dieser Billete betragen:
1) auf der Tour über Straßburg Thlr. 30. 23.
2) auf der Tour über Weißenburg Thlr. 32. 4.

Köln, am 3. Juni 1857.

Die Direction.

Niederl. Rhein-Eisenbahn.

Die Direction macht bekannt, daß sie sich wegen einer Frachtermäßigung im directen Güterverkehr mit den Verwaltungen der Nordwestbahn und Eisenbahnen des Vereinsnetzes gesetzt und in Erwartung des Resultates beschlossen hat, diese Frachtermäßigung auf ihrer Bahn bis zur Station Emmerich unmittelbar zur Anwendung zu bringen.

Es sind demnach die Frachtsätze für alle Güterclassen, mit Ausnahme der Sperrigen, festgestellt wie folgt:

pro Zollcentner

von Amsterdam nach Emmerich 0,16 Cents,
" Rotterdam " " „18 "
" Utrecht " " „14 "
" Arnheim " " „06 "

et vice versa.

Diese Frachtermäßigung soll mit dem 20. d. M. in Kraft treten.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Güter-Agenten Jacob Fabricius in Amsterdam und G. S. Pleiters in Rotterdam, so wie alle Haupt-Stationen.

Amsterdam, den 14. Mai 1857.

Die Direction.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht Hagen.
1. Abtheilung.

Die im Hypothekenbuche der Katastralgemeinde Wehringhausen Band I S. 85 für den Schreiner Wilh. Grote zu Wehringhausen eingetragene, zur Concursmasse des Fabrikanten Friedr. Tasche daselbst gehörende Besitzung, bestehend aus den Parcellen:

a) Flur 1 Nr. 247, Haus- und Hofraum von 40 Ruthen, mit dem Wohnhause Nr. 38 zu Wehringhausen, Schmiede-Werkstätte und einem Fabrikgebäude mit 7 Feuerheerden, abgeschätzt zu 3500 Thlr., und
b) Flur 1 Nr. 603/242 und 627/231, jetzt Haus- und Hofraum und Garten von 1 Morgen 33 Ruthen 14 Fuß nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude mit einer Dampfmaschine von 6 Pferdekraft, Schleiferei, Hammergeschläge und 9 Feuerheerden, abgeschätzt zu 4065 Thlr. 21 Sgr.,

soll in zwei Theilen oder als Ganzes im Termine

den 7. August dieses Jahres,
Morgens 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung auf den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

4—5000 Thlr. liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Sal. ob. Ger. sagt die Exp.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Buch- und Kunsthändlers Carl Friedrich August Stoeckert durch Beschluß vom 28. December v. J. eröffnete kaufmännische Concurs ist durch Accord beendet.

Berlin, den 2. Juni 1857.

Königl. Stadtgericht,
Abtheilung für Civil-Sachen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Haus von 6—7 Piècen, womöglich im Mittelpunkte der Stadt, wird zu miethen gesucht.

Die Exp. sagt, wo.

Submission.

Für die in diesem Jahre auszuführenden großen Festungs-Bauten in und bei Deutz werden erforderlich:

zwei Millionen hart gebrannte Ziegelsteine, fünfzig Schachtruthen Schmolzen und zweihundert Schachtruthen Tofelsbasalt,

deren Lieferung öffentlich vergeben werden soll. Ebenso soll die Ausführung der Maurerarbeiten zum Bau einer Caponiere in der Kehle des Bastion I zu Deutz verdungen werden, und wollen qualificirte Unternehmungslustige ihre Offerten unter der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Ziegeln" oder „Maurerarbeit zu den Festungsbauten in Deutz", bis zum 8. Juni c., Vormittags 10 Uhr, franco im hiesigen Fortifications-Bureau einsenden, woselbst auch die betreffenden Bedingungen einzusehen sind.

Köln, den 28. Mai 1857.

Königliche Fortification.

Bekanntmachung.

Im Verlage von **Alexander Duncker**, königl. Hofbuchhändler in Berlin, ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten (in Köln durch die M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung):

Die Brautschau Friedrich des Großen.

Historische Erzählung
von
Julius Wacher,
Verfasser der „philosophischen Königin."
2.—4. Lieferung. 8. geh. à 4 Sgr.

Dies in allen Kreisen mit gleich großem Interesse aufgenommene Buch wird

in 9 Lieferungen zu dem Subscriptionspreise von 4 Sgr.

ausgegeben, im Ganzen also 1 Thlr. 6 Sgr. kosten, während dasselbe **nach seiner Vollendung nur zu dem Ladenpreise von 1 Thlr. 15 Sgr. zu erhalten sein wird.**

In der Concursache des Maschinen-Fabrikanten Friedrich Henkel dahier sollen

Mittwoch den 1. Juli d. J., Morgens 10 bis 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte die zur Concursmasse gehörigen Immobilien, nämlich: Ch. A. 197 1/8 Ar. 5 Ruthen Erbgarten vor dem kölnischen Thore, worin erbaut ist: Nr. 324 Wohnhaus nebst Flügel und Fabrikgebäude und Hinterhaus nebst Fabrikgebäude, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Den Kaufliebhabern dient zur Nachricht, daß mit diesen Immobilien zugleich die vorhandenen Maschinen und Werkzeuge, fertigen Waaren und Materialien im Ganzen ausgeboten werden sollen, so daß der Käufer im Stande sein würde, sofort das einstweilen stillstehende Geschäft weder fortzusetzen. An Maschinen und Werkzeugen sind unter andern vorhanden: eine Dampfmaschine von sechs Pferdekraft, mit Kessel, eisernem Schornstein u. s. w. circa 100 laufende Fuß Transmission mit Riemenscheiben und Lagern, eine eiserne Drehbank, 18" Spitzenhöhe, 12' zwischen den Spitzen mit Support ꝛc., eine dergleichen 10" Spitzenhöhe, 6' zwischen den Spitzen mit Support ꝛc., fünf Drehbänke mit hölzernen Wangenfüßen, Supporte und Vorlagen, dazu gehörige Drehstähle, Körner, Tasten, Reißnehmer, drei eiserne Lochbohrmaschinen, ein Bankhaken, drei Schmiede-Ambose und sonstiges Schmiedewerkzeug, 13 Stück Schraubstöcke mit Werkzeug, 3 Hobelbänke mit Werkzeug; an fertigen Waaren unter andern eine transportable Dampfmaschine mit 4 Wasserpumpen, so wie noch einige fertige landwirthschaftliche Maschinen u. s. w.

Es wird zunächst der Versuch gemacht werden, alles zusammen zu verkaufen, und nur, sollte dies nicht gelingt, wird zum Einzelverkauf geschritten. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag alsbald erfolgen.

Mehrere Kaufmuthen erstheilen unsere Güter-Agenten Jacob Fabricius in Amsterdam und G. S. Pleiters in Rotterdam, so wie alle Haupt-Stationen.

Amsterdam, den 14. Mai 1857.

Die Direction.

Rothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht Hagen.
1. Abtheilung.

Die im Hypothekenbuche der Katastralgemeinde Wehringhausen Band I S. 85 für den Schreiner Wilh. Grote zu Wehringhausen eingetragene, zur Concursmasse des Fabrikanten Friedr. Tasche daselbst gehörende Besitzung, bestehend aus den Parcellen:

a) Flur 1 Nr. 247, Haus- und Hofraum von 40 Ruthen, mit dem Wohnhause Nr. 38 zu Wehringhausen, Schmiede-Werkstätte und einem Fabrikgebäude mit 7 Feuerheerden, abgeschätzt zu 3500 Thlr., und
b) Flur 1 Nr. 603/242 und 627/231, jetzt Haus- und Hofraum und Garten von 1 Morgen 33 Ruthen 14 Fuß nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude mit einer Dampfmaschine von 6 Pferdekraft, Schleiferei, Hammergeschläge und 9 Feuerheerden, abgeschätzt zu 4065 Thlr. 21 Sgr.,

soll in zwei Theilen oder als Ganzes im Termine

den 7. August dieses Jahres,
Morgens 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung auf den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Oeffentliche Immobilien-Versteigerung.

Am Donnerstag den 18. Juni 1857, um 10 Uhr Vormittags,

wird der zu Gützen residirende Notar Wyhans, im Wohnhause des Herrn Gemeinde-Secretairs Denning daselbst, öffentlich meistbietend öffentlich versteigern:

das Schloß Gutenrath

mit seinen Fischteichen, Lustgärten, Büschen und zwei anhörigen Pachtgütern, alles neben einander gelegen unter Eys, in der Gemeinde Wittem, in der Nähe des Bahnhofes Simpelveld der Aachen-Maastrichter Eisenbahn, mit einem sämmtlichen Flächeninhalte von 93 Hektaren 32 Aren 20 Centiaren.

Auser dem Schlosse nebst den dazu gehörigen 14 Hektaren 96 Aren 10 Centiaren großen Gärten und Büschen betragen die jährlichen Einkünfte dieser Immobilien 2425 Gulden Nied. Cour. nebst einigen Karrenfuhren und der Lieferung einer Quantität Dünger.

Die Pachtzeit des ersten Pachtgutes, genannt **Schloß- oder Gutenrathshof**, mit einem Flächeninhalte von 39 Hektaren 85 Aren 45 Centiaren, geht zu Ende mit dem 15. März 1860; die des andern, genannt **Hagstang**, mit einem Flächeninhalte von 33 Hektaren 7 Aren 15 Centiaren, mit dem 15. März 1859.

Die zwei Pachtgüter können erst jedes allein und nachher gemeinschaftlich mit dem Schlosse versteigert werden.

Plan und Bedingungen, sehr vortheilhaft für die Zahlung des Kaufpreises, liegen zur Einsicht offen in der Amtsstube des Königl. Notars Wyhans in Gützen, so wie beim Herrn Notar De Jilze in Maastricht.

Zwei große helle Zimmer, möbl. oder unmöbl., sind sogleich oder Ende Juni zu vermiethen. Domhof 16.

Niederländische Rhein-Eisenbahn.

Abfahrtszeiten für den vorläufigen Sommerdienst,

beginnend am 6. Juni 1857,

mit Angabe der Anschlüsse an die angrenzenden Eisenbahnen.

Von Amsterdam nach Utrecht, Rotterdam, Arnheim und Emmerich.

Stationen.		1. Accel. Güter und Pers.	2.	3.	4.	5. Schn.-zug.	6.	7. Schn.-zug.	8. Güter-zug.
		Nachm.	Mrg.	Mrg.	Mrg.	Mitt.	Nchm.	Abds.	Nachm.
Amsterdam	Abfahrt	10.45		7.35	11.20	12.45*	4.45	6.20	1.20*
Utrecht	Ankunft	11.45		8.40	12.23	1.30*	5.30	7.05	2.45*
						Schn.-zug.			Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	11.50	7.00	8.55		1.35		7.20	1.45*
Woerden	„	12.10	7.23	9.15		1.55		7.47	2.20*
Gouda	„	12.30	7.47	9.43		2.15		8.17	
Rotterdam	Ankunft	12.55	8.20	10.10		2.45		8.50	4.00*
Rotterdam	Abfahrt	—	9.20	11.46		3.35		9.30	
Haag	Ankunft	—	10.15	12.25		4.22		10.35	
Rotterdam	Abfahrt	1.00	—	10.15		2.50			
Antwerpen	Ankunft	6.15	—	7.15		9.25			
Brüssel	„	7.40	—	3.40					
Paris	„	5.05	—	5.30 Mrgs.					
						Schn.-zug.			Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	11.55		8.45	12.30		3.55	7.10	3.30*
Arnheim	Ankunft	1.25		10.20	2.05		7.15	8.45	5.55*
Arnheim	Abfahrt	1.40	6.20	10.28	2.15			9.00	6.25*
Zevenaar	„	2.25	6.55	10.53	2.45			9.35	7.20*
Elten	Ankunft	2.43	7.13	11.13	3.03			9.53	7.40*
	Abfahrt	2.58	7.23	11.23	3.13			10.03	7.55*
Emmerich	Ankunft	3.10	7.35	11.35	3.25			10.15	8.10*
Emmerich	Abfahrt	4.00	8.05	12.00	4.00			—	
Oberhausen	Ankunft	5.45	10.00	2.00	5.45			—	
Köln	„	8.00	12.45	4.50	8.40			—	
Aachen	„	10.25	—	6.25	—			—	
Oberhausen	Abfahrt	8.07	10.41	—	6.45				
Berlin	Ankunft	10.15	3.00	—	7.30 Mrgs.				
Dresden	„	Abds. 12.45 Nchts.	Nchm. 6.00 Abds.	—	12.00 Mitt.				

Von Rotterdam nach Utrecht, Amsterdam, Arnheim und Emmerich.

Stationen.		1. Accel. Güter und Pers.	2.	3.	4.	5. Schn.-zug.	6.	7.	8. Güter-zug.
Paris	Abfahrt	—		—	—	Abds. 8.00			
Brüssel	„	4.00 Abds.		—	—	Mrg. 6.30		Mrg. 10.45	
Antwerpen	„	5.25		—	—	7.45		Mitt. 12.20	
Haag	„	8.50		—	Mrg. 8.30	10.15		3.43	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Stationen.		Accel. Güter und Pers.				Schn.-zug.			Güter-zug.
Rotterdam	Abfahrt	Nchts. 10.15	Mrg.	Mrg. 7.05	Mrg. 10.45	Mitt. 12.15		Abds. 5.30	Nchm. 12.45*
Gouda	„	10.45		7.48	11.20	12.40		6.08	
Woerden	„	11.10		8.10	11.48	1.00		6.33	2.20*
Utrecht	Ankunft	11.35		8.30	12.15	1.20		7.00	2.55*
		Schn.-zug.							Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	11.45	6.15	8.50		1.30	3.15*	7.15	1.40*
Amsterdam	Ankunft	12.30	7.30	9.50		2.35	4.20*	8.20	2.50*
						Schn.-zug.			Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	11.55		8.45	12.30		3.55	7.10	3.30*
Arnheim	Ankunft	1.23		10.29	2.03		7.13	8.45	5.55*
Arnheim	Abfahrt	1.40	6.20	10.28	2.15			9.00	6.25*
Zevenaar	Abfahrt	2.23	6.53	10.53	2.45			9.35	7.20*
Elten	Ankunft	2.43	7.13	11.13	3.03			9.53	7.40*
	Abfahrt	2.58	7.23	11.23	3.13			10.03	7.55*
Emmerich	Ankunft	3.10	7.35	11.35	3.25			10.15	8.10*
Emmerich	Abfahrt	4.00	8.05	12.00	4.00			—	
Oberhausen	Ankunft	5.45	10.00	2.00	5.45			—	
Köln	„	8.00	12.45	4.50	8.40			—	
Aachen	„	10.25	—	6.25	—			—	
Oberhausen	Abfahrt	8.07	10.41	—	6.45				
Berlin	Ankunft	10.15	3.00	—	7.30 Mrg.				
Dresden	„	Abds. 12.45 Nchts.	Nchm. 6.00 Abds.	—	12.00 Mitt.				

Von Emmerich nach Arnheim, Utrecht, Amsterdam u. Rotterdam.

Stationen.		1. Schn.-zug.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8. Güter-zug.
Dresden	Abfahrt	Abds. 0.00	Mrg. 4.15	—		Nchm. 2.45			
Berlin	„	8.30	7.00	—		6.30			
Aachen	„	Nchm. 2.40	Abds. 6.25	—		—		Mrg. 9.20	
Köln	„	5.15	8.00	—		Mrg. 6.30		11.00	
Oberhausen	„	7.00	11.30	—		8.20		1.35	
Emmerich	Ankunft	8.30	2.00	—		10.15		3.2.	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Stationen.		Schn.-zug.							Güter-zug.
Emmerich	Abfahrt	Abds. 9.20	Mrg. 2.30	Mrg. 5.45		Nchm. 4.10		Nchm. 8.00*	Mrg. 8.00*
Zevenaar	Ankunft	9.35	2.50	6.05		4.30		8.30*	8.30*
	Abfahrt	9.53	3.20	6.30		4.45		8.50*	9.00*
Arnheim	Ankunft	10.22	3.50	7.00		5.25		9.30*	9.30*
	Abfahrt	10.28	4.05	7.10		5.35		10.00*	10.00*
Utrecht	Ankunft	11.40	6.00	8.45		7.10		12.30*	12.30*
		Schn.-zug.							Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	1.45	6.15	8.50		1.30	3.15*	7.15	1.40*
Amsterdam	Ankunft	2.30	7.30	9.50		2.35	4.20*	8.20	2.50*
		Schn.-zug.							Güter-zug.
Utrecht	Abfahrt	11.5	7.00	8.55		1.35		7.20	1.45*
Woerden	„	12.1	7.23	9.15		1.55		7.47	2.20*
Gouda	„	12.30	7.47	9.43		2.15		8.17	
Rotterdam	Ankunft	12.55	8.20	10.10		2.45		8.50	4.00*
Rotterdam	Abfahrt	—	9.20	11.40		3.35		9.35	
Haag	Ankunft	—	10.15	12.25		4.22		10.35	
Rotterdam	Abfahrt	1.00	—	10.15		2.50			
Antwerpen	Ankunft	6.15	—	7.15		9.25			
Brüssel	„	7.40	—	8.40		—			
Paris	„	5.05	—	5.30 Mrg.					

NB. Die mit * bezeichneten Züge gehen Sonntags nicht.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 2. Juni 1857 ab:

Stationen	Fahrten rheinaufwärts I.	II.	III.	XV.	V.	VI.	VII
Von Rotterdam	—		5½ Mg.	—	—	—	—
„ Arnheim	—	Schnell-fahrt	1½ Nm	—	—	—	—
„ Emmerich	—		5 „	—	—	—	—
„ Wesel	—		8 „	—	—	—	—
„ Düsseldorf	11 Ab.		3 Mg.	—	—	—	—
„ Köln	6 Mg.	7 Mg.	8¼ „	10 Mg	1 Nm.	5 Nm.	9 Ab.
„ Bonn	8 „	9 „	10¼ „	12¼ Nm.	3½ „	7½ Ab.	11½ „
„ Rolandseck	9¼ „	10½ „	11¼ „	1¾ „	4½ „	8½ „	— „
In Coblenz	12½ Nm.	1¼ Nm.	3¼ Nm.	5¾ „	8½ Ab.	1 Mg.	5 Mg.
	12½ „	1¼ „	3¼ „	8 Mg.	10 Mg.	6 Mg.	
„ Bingen	4¾ „	5¼ „	8 Ab.	1 Nm.	3 Nm.	6½ „	11 „
„ Biebrich	6¾ „	7 „	10 „	3 „	5 „	8½ „	1 Nm
In Mainz	7½ „	7½ „	10½ „	3½ „	5½ „	8 „	1½ „
von Mainz	—	—	6 Mgs	4 „	—	—	2 „
In Mannheim	—	—	11 „	9 Ab.	—	—	7 „

Stationen	Fahrten rheinabwärts VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.
Von Mannheim	—	2½ Nm.	—	—	6 Mg.	Schnell-fahrt	8 Mg
In Mainz	—	6½ „	—	—	9¾ „		11¾ „
von Mainz	4 Nm.	5½ Mg.	7 Mg.	9 Mg.	10 „	11 Mg.	12½ Nm
„ Biebrich	4½ „	5¾ „	7½ „	9½ „	10¼ „	11½ „	12¾ „
„ Bingen	5¾ „	8¾ „	8¾ „	10¾ „	11¾ „	12½ Nm.	2¼ „
In Coblenz	8½ Ab	8¾ „	11½ „	1½ Nm.	2½ Nm.	3 „	5¼ „
„ Bonn	6 Mg.	10 „	11½ „	1½ „	2¼ „	3¼ „	5½ „
„ Köln	9 „	1¼ Nm.	2½ Nm.	4½ „	6 „	6 „	8½ Ab
In Düsseldorf	10¼ „	2½ „	3¾ „	5¼ „	7½ „	7¼ „	10 „
von Düsseldorf	—	—	6 „	—	—	—	10½ „
In Wesel	—	—	8½ Ab.	—	—	—	1 Mg.
„ Arnheim	—	—	—	—	—	—	2 „
In Rotterdam	—	—	—	—	—	—	5 „
	—	—	—	—	—	—	10 „
	—	—	—	—	—	—	4½ Nm

Von **Rotterdam** bis **Arnheim** nur Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags.
An die Fahrten 1, 4—7 schliessen in **Köln** Züge der Rheinischen Bahn und an Fahrt 7 das Morgens 6 Uhr von **Arnheim** fahrende Niederländische Schnellboot.
An die Fahrten 3—7 schliessen in **Deutz** Züge der Köln-Mindener Bahn.
An die Fahrten 1, 2, 4—6 schliessen in **Rolandseck** Züge der Rheinischen Bahn.

Von **Arnheim** abwärts nur Sonntags, Dinstags, Donnerstags und Freitags.
An die Fahrten 9 u. 14 schliessen in **Mannheim** Züge der badischen Bahn.
An die Fahrten 11—14 schliessen in **Mainz** Züge der hessischen Bahn.
An die Fahrten 8, 10, 11, 13, 14 schliessen in **Castel** Züge der Taunus-Bahn.
An die Ankünfte in **Köln** schliesst auch das Morgens 7 Uhr von **Köln** nach **Arnheim** fahrende Niederländische Schnellboot.

Schnellfahrt 2 und **Schnellfahrt** 13 verkehren nur mit **Köln, Bonn, Rolandseck** (nur zu Berg), **Coblenz, Bingen, Biebrich, Mainz,** und befördern nur Personen zu Pavillon- oder Salon-Preisen, so wie deren Diener zu Vorzugs-Preisen.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

An Sonn- und Feiertagen geht noch ein Extraboot Abends 8 von Rolandseck, 8¼, von Königswinter und 8¾ von Bonn abwärts bis Köln.

Neue Mosel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Fahrplan vom 3. April 1857 ab:

Von Trier nach Coblenz: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, Morgens 5 Uhr.

Von Coblenz nach Trier: Donnerstags und Sonntags, Morgens 6 Uhr, mit Uebernachtung in Bernecastel,
Abfahrt von Bernecastel, Morgens 6 Uhr;
Von Coblenz nach Trier: Dinstags und Freitags Morgens 6 Uhr, mit Uebernachtung in Traarbach.
Abfahrt von Traarbach, Morgens 6 Uhr.

Trier, im März 1857.

Für den Verwaltungs-Rath,
der Director.

Geschäfts-Verpachtung.

In einer frequenten Fabrik-Stadt Westfalens steht ein Colonialwaaren-Geschäft nebst comfortabler Familien-Wohnung unter vortheilhaften Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten.

Näheres in der Exp. d. Bl.

10—15000 Thlr.

von einem soliden Geschäftsmanne gegen Sicherheit und Zahlung einer hohen Dividende von 8 bis 10 pCt. gesucht. Ref.-Off. B T 80 bef. d. Exp.

Verpachtung vorgerückter Aecker beabsichtigt zu machen Hermann mit Getreid unter günstigen Bedingungen zu vermiethen, Kriegsrathsgasse 52.

Guts-Verkauf.

Ein geräumiges Haus mit 3/8 Morgen Garten, eine neue Scheune dabei und 10 Morgen bestes Ackerland, 2 Meilen von Köln, am Rhein gelegen. Näheres Köln, Mauritius-Steinweg 12.

Es wird eine herrschaftliche Wohnung oder Theile f. uns 2. Etage, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche ꝛc., gleich zu beziehen gesucht. Durch freundliche Briefe unter der Adr. J M 68 an die Exp. d. Bl. sich zu melden.

Es wird auf Mitte September ein Logis von 6 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten vor den Thoren Cölns zu 200 300 Thlr. jährlich Miethe gesucht unter D M 77 besorgt die Exp.

Lehrer-Gesuch.

Bei der evangelischen Elementarschule dahier ist mit Genehmigung Königl. Regierung in Köln eine zweite Lehrerstelle neu creirt worden und soll dieselbe des baldigen besetzt werden.

Diese Stelle gewährt ein fres Gehalt von 260 Thlrn. und Wohnung im Schulhause; außer dem kann der Lehrer durch zu ertheilenden Unterricht in Musik, der besonders gewünscht wird, sich eine Mehreinnahme von p. p. 100 Thaler weiter verschaffen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich mit Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 14 Tagen bei dem Schulvorsteher Herrn Pfarrer Schöler nahen und den übrigen Mitgliedern des Schulvorstandes persönlich melden.

Ründeroth, den 31. Mai 1857.

Der Bürgermeister, Dörrenberg.

Vacante Lehrerstelle.

Am ersten September laufenden Jahres wird die Lehrerstelle an hiesiger städtischen Elementar-Schule vacant. Sie wirft, je nach den Leistungen, einen angemessenen Gehalt bei freier Station ab, und bietet angenehme Gelegenheit zu anständigem Nebenverdienst. Hierauf Reflectirende wollen ihre Zeugnisse portofrei an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand einsenden. Unter sonst gleichen Umständen würde derjenige vorgezogen werden, welcher außer den Elementarfächern auch noch Feldmessen unterrichtet.

Bedburg, im Mai 1857.

Der städtische Gemeinde-Vorstand
A. Hasenbahl.

Das Haus mit Garten Severinstraße Nr. 45 ist zu vermiethen. Näheres Friedhofgasse 29.

Eine Wohnung wird zum 15 Juni, nicht zu weit d. d. Domthürmern, gef. E. m. l. d. E.

Vorläufige Verkaufs-Anzeige.

Auf den Antrag der Erben und Kinder der zu Hoengen verstorbenen Gutsbesitzer Eheleute Peter Tillmanns und Sibilla Kellenter sollen theilungshalber die von denselben nachgelassenen Immobilien, nämlich:

1) ein zu Hoengen, an der von Jülich nach Aachen führenden Landstraße gelegenes, gesundes, in Stein erbautes Wohnhaus mit Einfahrt, Pferdestall, neues Nebengebäude, geräumigen Scheunen, Ställen, Kornspeicher und zwei hinter dem Hause gelegenen, mit guten Obstbäumen besetzten Gärten und Baumgärtchen nebst 7,5 Morgen 93 Ruthen 65 Fuß Ackerland und Wiesen, guter Qualität, in der Gemeinde und Umgebung von Hoengen gelegen, in einem Complex, zur Taxe von 21000 Thlrn.,

dann 2) 22 Morgen 11 Ruthen 40 Fuß Ackerland und Wiesen, in den Gemeinden Hoengen, Warden, Klotzweiler, Ederhoven und Siersdorf gelegen, in Parzellen zur Taxe von 5034 Thlr. vor dem unterzeichneten, in Folge landgerichtlichen Urtheils commitirten Notar, an einem dazu zu bestimmenden Tage einer öffentlichen definitiven Versteigerung auf mehrjährige Zahlungs-Termine ausgesetzt werden.

Das Haus, worin früher eine Gastwirthschaft mit vielem Erfolg betrieben wurde, befindet sich in einem solchen Baugustande und dürfte passende jetzt in Anbetracht des Eisen-Complexes als Landgut benutzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können von nun an bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden. Düren, den 28. Mai 1857.

Der Notar, Delhougne.

Ein Mühlstein e. M., i. d. N. d. Eisenbahn, v. Hongarapper Bergwerk, 6—7 Zimmern u. s. w. Gelegenheit, Stall u. Wagelle zu vermiethen. Zu erfr. bei Theorgt Tillmanns.

600 Thlr. 1 Hyp. e. dopp. Sicherheit gef. Off. d.

Freiwilliger Gras-Verkauf.

Am Montag den 22. Juni 1857, Morgens 9 Uhr,

sollen auf Ansuchen des Reichsfreiherrn von Coghausen-Wevau in der Behausung auf dem Rittergute Wevau bei Brachelen-Linnich 200 Morgen Grasaufwuchs beider Qualität, in der Umgebung des Rittergutes Wevau bei Brachelen, unweit Linnich, Cörrenzig, Baal, Hilfarth, Puckelhoven und Umgegend gelegen, morgenweise öffentlich und meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Düren, den 4. Juni 1857.

Der Notar,
Delhougne.

Capitalien

von 3000 bis zu 20,000 Thaler und höhern Beträgen zu ermäßigten Zinsen zum Ausleihen an pünctliche Zinszahler gegen erste Hypotheke auf Ackerhöfe und Ländereien, gelegen auf der linken Rheinseite in den Hypotheken-Amtsbezirken Köln, Gelleukirchen, Bladbach, Erefeld und Cleve, bereit. Auskunft bei dem Unterzeichneten.

Crefeld, im Mai 1857.

Leuuenschloß, Notar.

Montag den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird der unterzeichnete Notar in der Wohnung des Gastwirthes Herrn C. Ingenlath zu Tanten, auf Ersuchen des Herrn Grafen von Loe zu Haus Wissen,

die auf der Bislicher Insel bei Tanten gelegene Weide „Laakenwardsweide“ genannt, groß 24 Morgen 92 Ruthen,

zum öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Tanten.

Duirin, Notar.

Verpachtung einer Oelmühle.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, läßt der Rittergutsbesitzer Herr Freiherr von Geyr zu Mödersheim beim Wirthe Bünsch daselbst,

seine daselbst gelegene, neu hergerichtete Oelmühle nebst Gerstenmühle

unter günstigen Bedingungen, die beim Herrn Verpächter, so wie beim Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen, öffentlich verpachten.

Mödersheim, den 4. Juni 1857.

Stein, Notar.

Der auf den 23. d. angesetzte Verkauf der Häuser Eigelstein 49 u. 51 findet nicht Statt, da diese Angelegenheit vollständig regulirt ist.

Der Bevollmächtigte, B. Hensse.

Es ist für den Preis von 500 Thlr.

ein Fabrik-Geschäften zu übernehmen, dessen Fabrications-Zweig aus einem einzigen, und zwar allgemein lucrativen Artikel besteht und mit 2000 Thlr. Fond flott betrieben werden kann und dabei 40% reinen Gewinn abwirft.

Für obigen Preis empfängt der Uebernehmer die zur Fabrication erforderlichen Maschinentheile und eine vollständige, genaueste Anweisung um selbstthätig fabriciren zu können. Hierauf Reflectirende ertheilt gern franco schriftlich unter Chiffre L. F. 20 an die Exp.

Ein junger Arzt sucht in der Nähe der Stadt eine freundliche Wohnung von 2—3 Zimmern mit oder ohne Möbel. Fr.-Off. unter Lit. K L 88 an die Exp. d. Bl.

Ein schöner Spiegel zu vermiethen Apostelnkloster 4 Treppen.

Die beiden Häuser Nr. 60 und 62 Unter der Bach sind sofort zu vermiethen. Näheres Unter der Bach Nr. 60.

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung.

Am Montag den 8. Juni d. J., während der gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher in dem Hause Mauritius-Steinweg Nr. 57 hierselbst verziehungshalber verschiedene gutgehaltene Mobilar-Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Kanape's, Commoden, Spieltischchen, Kleider- und Küchenschränke, 1 Patenttisch für 24 Personen, einen Secretair, einen Damen-Secretair,

alles meistentheils von Mahagoniholz; ferner

große Spiegel, (worunter zwei Trumeau's sich befinden) Ofen,

so wie einiges Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Köln, den 5 Juni 1857.

Kümpeler.

Landgüter-Verkauf.

a. Ein adliges Gut, in der Nähe der Ostsee und der Stadt Kiel, (4 Stunden von Hamburg) ökonomisch vortheilhaft belegen, Areal circa 1000 Tonnen à 240 Q.-Ruthen (oder 3200 preußische Morgen) Acker, bester Weizengrunboden, Wiesen und Buchenwaldung, eleganten Gebäuden und completten Inventarien. Kaufpreisforderung 195,000 Thaler. Anzahlung 60,000 Thaler.

b. Ein mit adligen Privilegien versehenes Landgut, einige Stunden von Hamburg, hart an der Chaussee belegen. Arrondirtes Areal circa 500 Tonnen à 240 Q.-Ruthen Acker (3/4 Weizen- & Gerste- und 1/3 bester Roggenboden), sehr schöne Wiesen, herrschaftlichen fast sämmtlich neuen Gebäuden und completten Inventarien. Saatbestellung: 50 Tonnen Weizen, 25 Tonnen Roggen, 14 Tonnen Gerste, 70 Tonnen Bohnen, 30 Tonnen Erbsen, 30 Tonnen Hafer 2c. 2c. Kaufpreisforderung 70,000 Thaler. Anzahlung 25,000 Thaler.

c. Ein herrschaftlicher Landbesitz, in der Nähe Hamburgs belegen. Arrondirtes Areal 337 Tonnen à 240 Q.-Ruthen. Der Acker ist von vorzüglicher Güte und das Wiesen-Areal so bedeutend, daß 90—100 Kühe bequem genährt werden können. Gebäude und Inventarien sehr gut. Kaufpreis 67,000 Thaler. Anzahlung 20,000 Thaler.

d. Ein Landgut ohnfern Hamburg, hart an der Chaussee, sehr vortheilhaft belegen. Arrondirtes Areal 315 Tonnen Acker (guter Roggenboden) und schönes Wiesenland, herrschaftlichen Gebäuden, 60 Stück Hornvieh 2c. Kaufpreis 34,000 Thaler. Anzahlung 9000 Thaler.

e. Ein Landgut in unmittelbarer Nähe Hamburgs, hart an einem freundlichen Kirchdorfe, sehr annuthig belegen. Areal 170 Tonnen à 240 Q.-Ruthen, herrschaftlichem Wohnhause und hofmäßigen Wirthschafts-Gebäude, so wie complette Inventarien. Der Acker ist 3/4 Roggen- und Weizenboden und die Wiesen von vorzüglicher Güte. Kaufpreis 34,000 Thaler. Anzahlung 12,000 Thaler.

f. Ein auf hamburger Gebiet belegener Landbesitz. Arrondirtes Areal 164 Tonnen à 240 Q.-Ruthen. Der Acker ist durchgehends Weizen- und Gerstenboden. Gebäude sehr gut und Inventarien complett. Abgaben sehr geringe. Kaufpreis 34,000 Thaler. Anzahlung 12,000 Thaler.

g. Ein auf hamburger Gebiet, hart am schönen Bill-Strom höchst annuthig belegener Marschhof, groß 88 Tonnen à 240 Q.-Ruthen, durchweg geborener Raps- und Weizenboden mit schönen Gebäuden und Inventarien. Kaufpreis 25,000 Thaler. Anzahlung 6000 Thaler.

Käufer reflectirt ist auf Grund mit dem Besitzer mehrerer adligen Güter, Meierhöfe, Landstellen und Gartenanlagen in allen Größen beauftragt und wird auf geneigte Anfragen gewissenhafte Auskunft ertheilen.

J. J. C. Jercho,
Besitzer Güter- und Landgüter-Makler
Comptoir Pferdemarkt 64 in Hamburg.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht in einem Waaren-Geschäfte Stelle als Volontair. Gef. Fr.-Offerten sub A H 58 bef. d. Exp. d. Bl.

Ein junger Conditor-Geselle, mit guten Zeugnissen versehen, der in einem renommirten Geschäfte seine Lehre bestanden, sucht bis Juli eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung und ein großes Gehalt, als auf hohes Salair gesehen. Fr.-Offerten unter W M 200 an die Exp. d. Bl.

6 Buchbindergehülfen finden dauernde Arbeit bei A. Rose in Werl.

Ein gesunder Junge von ordentlichen Eltern als Krämer gesucht. D. E. f., w.

Ein ordentlicher Brauergeselle gesucht, Dechen 161.

Einige gesunde junge Leute für Sonntags zum Austragen ges. in der Apotheke z. Lerchenau.

Ein Buchbinder-Lehrling ges., Georgstraße 17.

Schlosser und Bleche-Schlägers-Gesellen finden gute Beschäftigung, Weyerstraße 4.

Fleißige Arbeiter finden Beschäftigung gegen angemessenen Lohn in der Zucker-Raffinerie von

J. J. Langen & Söhne,
Alten Markt Nr. 49.

Ein Commissair mit den Localitäten, einer Waaren-Handlung vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. Z. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen (Gesuch erledigt).

Ein tüchtiger Commis, der auf allen Comptoir-Arbeiten vertraut und in Folge seiner Solidität beibringen kann, wird gesucht. Offerten franco F N Düsseldorf. (Gesuch erledigt).

Eine renommirte Weinhandlung am Rhein sucht einen Reisenden, Israeliten, und wird ein bedeutender Gehalt zugesichert. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Franc. Offerten unter Nummer 89 befördert die Expedition d. Bl.

So wird in einer Seidenfabrik in der Nähe Crefeld's ein Reisender gesucht. Fr.-Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter Lit. M M 61 entgegen.

Ein Haus von 4—5000 Thlr. gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. D. E. f., w.

Stallung nebst Heuboden für sechs Pferde zu vermiethen. Näheres Deutz Mainwurmstraße 45.

Ein Dampfmahlmühlen-Director wünscht sich zu verändern. Fr.-Off. D F 84 bef. d. E. d. Z.

Apotheker.

Ein seit mehreren Jahren examinirter Pharmaceut, Dr. phil., sucht für 1. Oktober d. J. eine andere Verwalterstelle. Näh. d. d. Exp. d. Z.

Ein examinirter Apotheker

sucht eine Stelle zum 1. Juli. Ws. f. d. E.

Ein Apotheker-Gehülfe,

der gleich oder bis 1. Juli eintreten kann, findet eine gute vortheilhafte St. N. k. Telegraphenstr. 4.

Ein zuverlässiger

Apotheker-Gehülfe

wird zum 1. resp. 15. Juli a. c. für eine gute Stelle am Rhein gesucht. Fr.-Offerten sub Lit. H B 63 bef. die Exp.

Für Apotheker-Gehülfen.

Ein zuverlässiger Gehülfe wird für eine Apotheke in der Umgegend von Aachen gesucht.

Das Nähere zu erfragen bei Dr. L. C. Marquart in Bonn.

Ein junger Mann (Israelit), welcher in einem Kurzwaaren-Geschäft (en gros) servirte, sucht eine Volontairstelle für's Lager in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Gefällige Franco-Offerten besorgt die Exp. d. Bl. unter Lit. X P 85.

Zur Einrichtung eines kleinen, aber lucrativen Geschäftes wird ein Theilnehmer gesucht, Salomonsgasse Nr. 4.

Ein gebildeter j. Mann, mit schöner Handschr., auch im Kaufmännischen bewandert, sucht Stelle a. ct. Bureau od. Comp., am liebst. in Köln. R. a. Fr.-Off. V W poste rest. Bonn.

Ein durchaus erfahrener Zuschneider wird in einem der größten Schneider-Geschäfte gegen hohes Salair gesucht.

Franco-Offerten unter Lit. A Z 76 nimmt die Exp. entgegen.

Ein geübter Maschinenzeichner, so wie ein Anfänger für dieses Fach werden für eine Maschinenfabrik gesucht. D. E. f., w.

Glas-Graveurs.

Eine Glaswaaren-Handlung en gros in London wünscht sogleich mehrere durchaus tüchtige Glas-Graveurs, welche dauernde Beschäftigung und gutes Salair finden, zu engagiren. Es kann auch, wenn gewünscht, ein Contract für zwei Jahre abgeschlossen werden.

Briefe wolle man entweder Pochstraße 26 in Cöln oder 19 St. James Street, London, franco, einsenden.

Rock-, Hosen- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung

Obenmarsporten 7.

Zwei Saalkellner Engagement.

Pochstr. unter Gesuch erledigt 22.

Ein solider, mit Branchekenntnissen versehener Zimmerkellner findet dauerndes Engagement, auch ein Saalkellner wird gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Geschickte Ofenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Gust. Schmitz, Höhle 2; auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

2 Schreinergesellen u. ein Lehrl ges. Büchel 5.

Ein junger zuverlässiger Mann, unverh., mit Pferden, f. Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Marsilstraße 27.

Ein Bierbrauer-Geselle, der auch mit Pferden umgehen kann, wird gesucht. W. f., d. E.

Gesucht

werden Lederschläger und Mädchen zum Backen.

Neumarkt Nr. 7.

Ein Bäcker-Lehrling gesucht, Kupfergasse 22.

Tapezierer-Gehülfe und ein Lehrling gef., Pochstr. 19.

Ein Bäckerlehrling gesucht, Glockengasse 35.

Ein Junge zum Austschicken ges. Schildergas. 29.

In einer hiesigen Tuchhandl wird ein Lehrling von ordentlichen Eltern gesucht. D. E. f., w.

Ein zuverlässiger Junge für Bureau u. Comptoir gesucht an Probe, am Rappel.

Ein tüchtiger Bäckergeselle gegen guten Lohn gesucht. W. f. d. Exp.

Ein Mann, der der Fabrication von Sammt und Plüschen seit circa 7 Jahren vorsteht, einen Apparat von ca. 30,000 Thlr. besitzt, sucht, Kaufmann und ein stiller Theilnehmer sein will, Br.-Off. F G Nr. 82 an die Exp. d. Z.

In einem sehr rentablen Geschäfte am Rhein wird ein Compagnon mit einer Einlage von circa 2000 Thlr. gesucht. Bescheid bei der Exp.

Ein Compagnon für eine Tuchfabrik gesucht. Franco-Off. A B 80 besorgt die Exp.

Für Buchhändler.

Ein junger Mann, bereits 7 Jahre im Buchhandel thätig, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Gehülfenstelle in einer Verlags- oder Sortiments-Buchhandlung. Fr.-Off. unter H K 62 besorgt die Exp. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Eine Weinhandlung am Rhein sucht sogleich einen mit den Comptoir-Arbeiten vertrauten jungen Mann, Israeliten, als Commis, und wünscht einige Kenntnisse der französischen Sprache wünschenswerth. Derselbe könnte geeigneten Falls auch später Geschäftsreisen unternehmen. Fr.-Offerten unter Nr. 73 befördert die Exp.

In einem hiesigen Commissions- und Speditions-Geschäfte ist eine Commissielle frei und gewünscht zu betreten. Darauf Reflectirende, die ihre Lehrzeit in einem ähnlichen Geschäfte bestanden haben, belieben ihre Offerten unter Angabe von Referenzen und ihrer bisherigen Stellung unter Lit. S R 66 an die Exp. d. Bl. franco gelangen zu lassen.

Ein geübter Bau- und Maschinenzeichner sucht Stelle. Franco-Offerten unter Nr. 71 besorgt die Exp. d. Bl.

In einem hiesigen En-gros-Geschäft, Colonial-Waarenhandlung und Distillerie, wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener Lehrling gesucht. D. E. f., w.

Ein junger Mann von guter Familie, versehen mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Zimmerkellner in Brüssel oder Antwerpen.

Wer, sagt die Exp.

Ein namentlich im Wein- und Spiritusgeschäft

routinirter Reisender,

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine neue Stelle. Franco-Offerten unter Lit. CR 44 besorgt die Exp.

Eine gewandter, selbstständiger Kellner findet eine einträglich angenehme Stelle.

Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Gemüsegärtner,

unverheirathet, der sofort eintreten kann, wird auf einem Gute am Niederrhein gesucht.

Franco-Briefe, gez. J P poste restante sind nach Wesel an R.-R. zu befördern.

Beamten und Geschäftsleuten können solide, tüchtige Schreiber, Buchhalter, Reisende, Comptoir, Magazinier, Werkführer, Kutscher, Gärtner, Hauslehrer 2c. nachgewiesen werden durch A. J. Flecken, C.-Bureau in Aachen.

Gesucht, Kellner, Kutscher, Köchinnen, Kindermädchen, Knechte, Jäger, Hausdiener, Bäckergesellen, Conditoren, Kellnerinnen, Kammerjungfern, Stubenmädchen, Hausknechte, Gärtner, Kinderfrauen, Ladendiener, Commis, Buchhalter, Reisende, Lehrlinge, Schreiber, Werkführer, Maschinisten, Bureaudiener, Portiers, Hausmeister, Fabrikarbeiter, Ackerknechte, Hirten, Schäfer, Schweizer, Kuhjungen, Pferdejungen, Schweinehirten, Gänsejungen, Kindermädchen, Ammen, Mägde, Köchinnen, Stubenmädchen, Kammerjungfern, Waschmädchen, Plätterinnen, Kellnerinnen, Ladenmädchen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Kinderfrauen, Wärterinnen, durch das Bureau Hämergasse 22.

Lehrlings-Stelle.

In meinem Papier-, Schreibmaterialien- und Cigarren-Geschäft suche ich baldmöglichst einen Lehrling hoher Eltern. Derselbe kann während der Lehrzeit ohne weitere Kosten die englische und französische Sprache vollständig erlernen, hat dagegen für Beköstigung eine geringe Entschädigung zu entrichten. Offerten erbitte franco. E. Bergbor in Coblenz.

Ein im Colonialwaaren-, womöglich auch im Materialwaaren-Geschäft ganz bewanderter, mit guten Zeugnissen versehener Ladengehülfe findet hier am Platze eine Stelle.

Franco-Offerten unter Lit. A Nr. 79 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuch.

Ein rüstiger und thätiger Handelsmann, Wittwer erwachsener Kinder, 40 von Jahren, ohne besonderes Vermögen, sucht Geschäfts halber eine Geschäfte, beschränken und edlen Charakters, mit einigem Vermögen. Unter Zusicherung strengster Discretion werden Franco-Offerten Ziffer A B 87 durch die Exp. d. Bl. erbeten, worauf directe Antwort erfolgt.

Eine zuverlässige tüchtige Modearbeiterin, die sein Geschäft selbstständig zu leiten versteht, dabei auch eine gute Verkäuferin ist, findet eine dauernde angenehme Stelle. Franco-Offerten u. S Nr. 67 durch die Exp. d. Bl.

Eine erfahrene Köchin, die Hausarb. übernimmt, wird in einer feinen Haushaltung bis Ende Juli gesucht. Nur solche wollen sich melden, die mehrjährige gute Zeugnisse haben. Näheres Ritterstraße 3.

Ein Kuchenmädchen gesucht, Mathiasstraße 2.

Ein Mädchen auf halbe Tage gesucht.

Bescheid Alexanderbengäßchen 1.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. Löwenp. 10.

Ein reinl. Mädchen, welches die Restaurations-Küche versteht, gesucht. D. E. f., w.

Ein in Mädch. v. ord. Eltern, das bügeln u. näh. k. u. m. Kind. umzugez. weiß, f. Stelle. N. b. d. E.

Eine gesunde Amme gesucht, Marzellenstr. 11.

Ein Zweimädchen gesucht, Marzellenstr. 17.

Eine brave Kinderwärterin, so wie ein Dienstmädchen werden gesucht, Pfeilstraße 20.

Eine Dienstmagd gesucht, Mühlengasse 11.

Eine Kuchenmagd gesucht, Cyrenstraße 60.

Ein ord. Mädchen zum Kochen ges., Hochstr. 161.

Ein braves Dienstmädchen gesucht, Trankgasse 137.

Eine Dienstmagd gesucht, Hochstraße 137.

Ein Zweimädchen, welches gut nähen kann, gesucht, Schmalbeingasse 19.

Hotel Winzler in Godesberg.

Heute Samstag den 6. Juni:

Concert,

ausgeführt von der Bach'schen Capelle.

Anfang 4 Uhr.

Spazierstöcke

mit eleganten Elfenbein-, Fischhorn- und Hornstöcken empfiehlt die Cigarren- und Pfeifen-Handlung von Wilhelm Zengerly, Graben- und Mittelstraßen-Ecke in Düsseldorf.

Die

Portland-, Medina-, Roman- u. Parian-Cemente,

Fabricat: François Brothers's,

Erster Preis 1851,

stets frisch und billig bei

Jacob Kaesen

in Köln.

Seidene Müller-Gazen (Beuteltuch)

empfiehlt den Herren Mühlenbesitzern und Baumeistern, 32 und 38 rheinländ. Zoll breit, für Cylinder, so wie gaarkett in 12 und 19 Zoll breit zum Gebrauch als Beutel für Gabel u. Pebezeug.

Wilhelm Landwehr,

Seidenwaaren-Fabricant in Berlin.

In einer der ersten hiesigen Manufacturwaaren-Handlungen wird ein examinirtes Fräulein zum Verkaufen, welche schon mehrere Jahre auf hiesigem Platze servirt hat, gesucht. Näheres bei der Exp.

In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte wird eine erfahrene Gehülfin und ein Lehrmädchen gesucht. Bescheid d. d. Exp.

Gesucht eine Haushälterin, die ihrem Fache vollkommen vorstehen kann und sehr gute Zeugnisse längerer Dienstjahre vorzeigen kann.

Die Exp. sagt, wo.

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, die Manieren kann. Nur solche wollen sich melden, die Zeugnisse längerer Dienstjahre haben. S. E. f., w.

Eine erfahrene Modearbeiterin für auswärts gesucht, Dominicaner 7.

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und schon bei Kindern gedient hat, findet eine gute Stelle, Zeughausstraße 16—18.

Eine solide Person, im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sowie ein erfahrenes Kindermädchen, welches auch gut nähen und bügeln kann, werden in einer größern Stadt Westfalens bis zum 1. Juli gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich meld. Glockeng. 17.

Ein westfälisches Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit wohl erfahren und gut nähen und bügeln kann, sucht Dienst, Wedergasse 25.

Ein Mädchen, geborne Frankfurterin, welches in allen feinen Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft als Kammerjungfer, Weyerstraße 25.

Ein stilles Mädchen, welches in aller häuslichen Arbeit erfahren ist und das Sperrreisegeschäft mit versetzen kann, gesucht, Severinstraße 18.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht in Köln gewohnt hat u. gut nähen kann, f. d. einer stillen Herrschaft Dienst. D. E. f. w.

Ein kathol. braves Mädchen wird für einen Laden in die Lehre gef. Obenmarsporten 6.

Ein Mädchen f. Hausarb. gef. Goldschmied 14—16.

Ein braves Mädchen wird für Küche und alle Hausarbeit gleich gesucht, gr. Griechenmarkt 37.

Ein Mädchen vom Lande, welches lange in der Stadt gedient hat, sogl. Dienst für Küche und Hausarbeit. Comödienstraße 15.

Zwei starke Dienstmädchen für alle häusliche Arbeiten werden für das Bürger-Hospital ges.

Ein ordentliches Mädchen, katholisch, von einer Officiersfrau gut empfohlen, im Nähen und Bügeln erfahren, f. eine kl. St. N. Neumarkt 57.

Eine Person, die im Kochen gut erfahren ist, gewiß aus hohen gebor., Cyrenstraße 20.

Ein, einem Gute bei Köln wird ein Mädchen vom Lande zu häuslichen Arbeiten und zur Besorgung von 2 Kühen gesucht. Bes. f. d. E.

Eine Dreschmagd wird gesucht für alle häusliche Arbeit, Brandenburgerstraße 10.

Eine ord. Köchin, die mehrjährige Herrschaftszeugnisse besitzt, sucht Stelle, Friesenstr. 53.

Gesucht Köchen, 2-, 3- 3-Mädch., gr. Sandkauf 7.

Eine Magd für alle Hausarbeit, die gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, wird gesucht, Malzmühle 5.

Ein in Hand- und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht. D. E. f., w.

Eine Köchin sucht Stelle, Marzellenstraße 23.

Ein Mädchen zum Austschicken gesucht, Glasstr. 9.

Ein junges Mädchen sucht Handarbeiten auf's Zimmer zu haben. W., f. d. E.

Ein evangel. Mädchen gesucht, Brückenstraße 4.

Ein Mädchen gesucht, Herzogstraße 15.

Ein fleißiges gewandtes Zweimädchen wird gesucht. Näheres Gereonstraße 45.

Ein Dienstmädchen für Küche und Haushaltung gesucht, Hochstraße 24.

Ein Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. Weyerstr. 9.

Ein braves Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten ges., Marzellenstraße 2, 2 Tr. hoch.

Ein Kinderfräulein verloren Marzellenstraße 82.

Ein Rattelhund, braun und gelb,

hörte von Pulvermühl auf dem Theerhofe, Pfarrerwerth, bis Mai zurück. Für Rückgabe oder Anzeige eine gute Belohnung in Köln Neumarkt Nr. 8 eine Treppe hoch bei Franz Pfeifer.

Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

auf der pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der Medaille gekrönt,

(nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und professors Dorvault in Bonn) deren treffliche Wirkung sich ganz besonders gegen Heiserkeit, Halsweh und selbst bei schmerzhaftem Auswurf unübertroffen als ein probates Mittel bewährt und die ihre wohlthuende Kraft dadurch äußern, daß sie für die Leidenden, bei ihrem angenehmen aromatischen Geschmacke ein linderndes Mittel bilden. Dieselben sind außer meinen mehrmals öffentlich bekannt gemachten Niederlagen stets vorräthig, das Packet à 4 Sgr. oder 14 Kr., in der Fabrik

Schildergasse Nr. 47—49

zu haben.

Franz Stollwerck, Lieferant.

Empfehlung.

Fensterrahmen aller Art:

Geschlossene Fensterrahmen mit einzelnen Scheiben zum Oeffnen, Flügel-Fenster, Dachfenster, Mühbret-u. Gewächshaus-Fenster, Füllungen in Thüren, Wänden 2c. } zum Einsetzen fertig, mit Kiegelwerk versehen und in Oelgrund-Anstrich.

aus gezogenem Zink mit Verstärkung von Walz-Eisen,

Dachgesimse aus starkem Zinkblech, Zink-Rundel u. Abfall-Röhren, Reuter für Zinkdächer, Bauartikel in Zink anstatt Steinbauer-Arbeit, Zink-Eimer, Wannen und Büten, Allgemeine Zink-Arbeiten, werden billig angefertigt und empfohlen von

Lynen & Stollenhoff
in Stolberg bei Aachen.

Patent-Portland-Cement

aus den berühmten Werken von J. C. Johnson & Comp. in Newcastle empfehlen in ausgezeichneter und stets frischer Qualität

Schmits & Raaymann in Köln.

Spazir-Stöcke

sehr billig bei M. Lemm, Hochstraße 116.

Hydraulische Krautpressen,

für deren Güte, Dauerhaftigkeit und Dichtheit garantirt wird, empfiehlt in jeder Dimension

Theod. Barth. Linden.

Neuß, den 30. Mai 1857.

Gegen den 10. Juni kommt ein Möbelwagen leer von Trier nach Düsseldorf.

Näheres bei

B. Grubenhoff in Düsseldorf.

Ein vollständiges Schloß Lavengestell nebst Marmor-Platten steht billig zu verk. Schildergas 10.

Ein Paar gute brauchbare Wagenpferde werden zu kaufen gesucht. Bescheid bei Peter von der Heim, Pferdehändel in Köln.

Badehosen

bei W. Lindemann, Pochstraße Nr. 128.

Zum Export nach America

werden getragene Herrenkleider angekauft Glockengasse 33, neben der Post.

Ein Ladengestell nebst Thele, Glaskasten 2c. zu verkaufen Pfeilstraße 21.

Decken und Teppiche werden gewaschen und Oelgewalt, Ulrichgasse Nr. 34.

Ein großer Hund,

abgerichtet, in der Karre zu gehen, steht zu verkaufen auf dem

Schweizerhause bei Brühl.

Restauration W. Kisky,

Marienplatz 4.

Heute Abend und während der Kirmestage junge Hahnen und frische Kieferneier.

Frischer und geräucherter Rheinsalm in ganzen Zilden und pfundweise billig, frischer russischer und deutscher Caviar, Homards, lebende Flußkrebse, frische Gemüse als:

Erbsen, Salat, Blumenkohl, Wormser Spargel 2c.

stets vorräthig bei

G. Bettger & Comp.

k. Badengasse 8—K.

Königl. Hoflieferanten.

Frische Erdbeeren, Kieler-Sprotten und neue Matjes-Häringe.

D. Effels, gr. Badengasse 14.

Engelrath bei Altenberg.

Sonntag den 7. Juni Nachmittags Harmonie, später Ball,

ausgeführt vom Musik-Corps des 2. Cuirassier-Regiments.

Joh. Schmitz.

Hiermit Denjenigen, denen es nicht vergönnt sein sollte, an unserer Vereinsfeier theilnehmen zu können, zur gefälligen Kenntniß, daß unser Verein heute Abend

A. S. W. S. R. R. C. 3